

# Neu-Brannfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 7. August 1916.

Nummer 49.

## Stadtrats-Verhandlungen.

Am Abend, den 5. September, wurden die Mitglieder der Stadtrats-Verhandlungen in der Hand laut Bericht des Schatzmeisters, am 1. September, \$16,934. Bericht des „City Health Officer“ wurden drei neue Pockenfälle gemeldet. Da die Schulen leicht zu schließen sind, wurde das Dringlichkeitskomitee eines Antrages des Wagenführers gemäß beauftragt, dem Schulrat zusammenzukommen und sich über die Sachlage zu äußern. Alle Mitglieder mit Ausnahme der Herren Klappenbach waren für den Antrag, der Grand Juror über nichtangemeldete und verurteilte anstehender Straftaten zu erstatten. Der Grand Juror wurde beschloffen, eine Carriage Leasing-Gesellschaft zu bestellen. Der Antrag des Herrn Blumberg, das Finanzkomitee beauftragen, einen Plan auszuarbeiten, um die Kosten des Straßensystems nicht mehr dem Wasserwerksfonds zur Last fallen würden, wurde angenommen, nachdem ihr noch folgende Bestimmungen einverleibt worden waren: Der Fond wurde auf \$1500 festgesetzt. Erlaubnischein kostet \$25.00. Von 11 Uhr nachts bis 6 Uhr morgens dürfen nach Uebereinkunft keine Fahrpreise, nicht über \$1.00, erhoben werden. Bestimmungen gegen das Ueberfahren der Cars wurden angenommen.

## Eingekauft

Der Herr Redakteur! Die Mitteilungen „Aus alten Zeiten“ vom 7. Juli 1871 enthielten eine Erinnerung für mich. Ich nämlich noch eine Kugel in der Hüfte von derselben Wunde. Zwei Tage, ehe Krudemeyer erkrankte, fuhr Herr Felix Galle mit dem Sattelholz zu Herrn Heim alten Herrn Gruene bei dem alten Herrn Krudemeyer, und weil wir vorher lange Nachbarn gewesen waren, hielt er an und erzählte uns etwas. Krudemeyer sagte, er käme von Nowotny, er sei krank geworden, sein Bruder Wilhelm käme mit dem Team. Krudemeyer ritt der Waco Spring nach fort, und wir fuhren zu den Linden unser Sattelholz ab und den nachhause. Nach dem Abendessen hörten wir die Jaen. Wir gingen hin und habe ich gesehen, daß ein großer Stummel bei den Pferden war. Ich fuhr zu Galle: „Das sind fremde Pferde“, und Galle sagte: „Das sind Araber, ich habe zwei Mann zwischen den Pferden gesehen.“ Sie liefen drauf los und ich habe von meinen Pferden gefangen: hatte schon ein langes Roß an. Ich sagte mich auf das Pferd und fuhr vor der Wunde weg; da sahen sie an zu schreien, und meine Pferde sind alle stampfend. Ich bekam dann meinen Schuß und nichts zu schreien. Ich jagte meinem Hause zu — es war ein paar hundert Schritt vom Hause — sie schossen hinter mir her, ich in den Hof kam. Ich wohnte damals auf meines Vaters Farm. Die Weisen oberhalb S. D. Gruene, die heute S. Rabe's Platz ist. Meine Mutter war sehr aufgeregt. Sie hatte

die beiden Zwillinge im Arm (was heute Peter Nowotny jr., ist und seinen Bruder Joseph) und meine kleine Schwägerin bei sich, die heutige Frau Daum. Ich sagte: „Verhaltet Euch ruhig und kommt ins Feld, ich bin geschossen, aber nicht schlimm, ich muß einen Doktor haben.“ Also mußten Frau und Schwägerin mit den beiden kleinen Kindern im Feld bleiben, bis ich ihnen Hilfe schicken konnte. Dann bin ich los, sagte bei Kirsche, Blasenzug und anderen Nachbarn Bescheid, und ritt zu Altkler, wo heute S. D. Gruene wohnt. Dort war mein Bruder Franz und mein Freund Wilhelm Galle. Sie halfen mir vom Pferd u. schickten gleich nach meiner Frau. Sie ritten dann los. Bruder Franz wollte die Nacht noch bis Sneyers Store am kleinen Blanco, aber es wollte keiner mit, denn viele befürchteten, es könnte auch bei ihnen zuhause etwas passieren durch die Wunde. Und wären sie hinauf zum Blanco, wie mein Bruder wollte, so hätte sie die Wunde wirklich dort empfangen, denn am zweiten Tage, nachdem ich geschossen war, ist Herr Krudemeyer geschossen worden. Es waren Weiße mit Mexikanern. Sie hielten nur Gelfuhrleute an u. sind ruhig bei Ochsenfuhrleuten vorbei, weil sie alles kannten. Als wir Brüder später auf Hancock's Farm roden, sagten mir gute Freunde: „Der ist mit einem Schimmel, der mit einem braunem Pferd an dem Tag, an dem Du geschossen wurdest, hier durch an der Guadalupe herunter; der Dritte ist mit Mexikanern einen andern Weg auch herunter.“ Man wußte, als wir auf Hancock's Farm kamen, wer die Führer der Wunde waren, nur konnte man es nicht beweisen; aber es wohnen heute welche von den Alten oben im Gebirge, die es gerade so gut wissen wie ich.

## Eingekauft

Der Herr Redakteur! Die Mitteilungen „Aus alten Zeiten“ vom 7. Juli 1871 enthielten eine Erinnerung für mich. Ich nämlich noch eine Kugel in der Hüfte von derselben Wunde. Zwei Tage, ehe Krudemeyer erkrankte, fuhr Herr Felix Galle mit dem Sattelholz zu Herrn Heim alten Herrn Gruene bei dem alten Herrn Krudemeyer, und weil wir vorher lange Nachbarn gewesen waren, hielt er an und erzählte uns etwas. Krudemeyer sagte, er käme von Nowotny, er sei krank geworden, sein Bruder Wilhelm käme mit dem Team. Krudemeyer ritt der Waco Spring nach fort, und wir fuhren zu den Linden unser Sattelholz ab und den nachhause. Nach dem Abendessen hörten wir die Jaen. Wir gingen hin und habe ich gesehen, daß ein großer Stummel bei den Pferden war. Ich fuhr zu Galle: „Das sind fremde Pferde“, und Galle sagte: „Das sind Araber, ich habe zwei Mann zwischen den Pferden gesehen.“ Sie liefen drauf los und ich habe von meinen Pferden gefangen: hatte schon ein langes Roß an. Ich sagte mich auf das Pferd und fuhr vor der Wunde weg; da sahen sie an zu schreien, und meine Pferde sind alle stampfend. Ich bekam dann meinen Schuß und nichts zu schreien. Ich jagte meinem Hause zu — es war ein paar hundert Schritt vom Hause — sie schossen hinter mir her, ich in den Hof kam. Ich wohnte damals auf meines Vaters Farm. Die Weisen oberhalb S. D. Gruene, die heute S. Rabe's Platz ist. Meine Mutter war sehr aufgeregt. Sie hatte

die beiden Zwillinge im Arm (was heute Peter Nowotny jr., ist und seinen Bruder Joseph) und meine kleine Schwägerin bei sich, die heutige Frau Daum. Ich sagte: „Verhaltet Euch ruhig und kommt ins Feld, ich bin geschossen, aber nicht schlimm, ich muß einen Doktor haben.“ Also mußten Frau und Schwägerin mit den beiden kleinen Kindern im Feld bleiben, bis ich ihnen Hilfe schicken konnte. Dann bin ich los, sagte bei Kirsche, Blasenzug und anderen Nachbarn Bescheid, und ritt zu Altkler, wo heute S. D. Gruene wohnt. Dort war mein Bruder Franz und mein Freund Wilhelm Galle. Sie halfen mir vom Pferd u. schickten gleich nach meiner Frau. Sie ritten dann los. Bruder Franz wollte die Nacht noch bis Sneyers Store am kleinen Blanco, aber es wollte keiner mit, denn viele befürchteten, es könnte auch bei ihnen zuhause etwas passieren durch die Wunde. Und wären sie hinauf zum Blanco, wie mein Bruder wollte, so hätte sie die Wunde wirklich dort empfangen, denn am zweiten Tage, nachdem ich geschossen war, ist Herr Krudemeyer geschossen worden. Es waren Weiße mit Mexikanern. Sie hielten nur Gelfuhrleute an u. sind ruhig bei Ochsenfuhrleuten vorbei, weil sie alles kannten. Als wir Brüder später auf Hancock's Farm roden, sagten mir gute Freunde: „Der ist mit einem Schimmel, der mit einem braunem Pferd an dem Tag, an dem Du geschossen wurdest, hier durch an der Guadalupe herunter; der Dritte ist mit Mexikanern einen andern Weg auch herunter.“ Man wußte, als wir auf Hancock's Farm kamen, wer die Führer der Wunde waren, nur konnte man es nicht beweisen; aber es wohnen heute welche von den Alten oben im Gebirge, die es gerade so gut wissen wie ich.

## Eingekauft

Der Herr Redakteur! Die Mitteilungen „Aus alten Zeiten“ vom 7. Juli 1871 enthielten eine Erinnerung für mich. Ich nämlich noch eine Kugel in der Hüfte von derselben Wunde. Zwei Tage, ehe Krudemeyer erkrankte, fuhr Herr Felix Galle mit dem Sattelholz zu Herrn Heim alten Herrn Gruene bei dem alten Herrn Krudemeyer, und weil wir vorher lange Nachbarn gewesen waren, hielt er an und erzählte uns etwas. Krudemeyer sagte, er käme von Nowotny, er sei krank geworden, sein Bruder Wilhelm käme mit dem Team. Krudemeyer ritt der Waco Spring nach fort, und wir fuhren zu den Linden unser Sattelholz ab und den nachhause. Nach dem Abendessen hörten wir die Jaen. Wir gingen hin und habe ich gesehen, daß ein großer Stummel bei den Pferden war. Ich fuhr zu Galle: „Das sind fremde Pferde“, und Galle sagte: „Das sind Araber, ich habe zwei Mann zwischen den Pferden gesehen.“ Sie liefen drauf los und ich habe von meinen Pferden gefangen: hatte schon ein langes Roß an. Ich sagte mich auf das Pferd und fuhr vor der Wunde weg; da sahen sie an zu schreien, und meine Pferde sind alle stampfend. Ich bekam dann meinen Schuß und nichts zu schreien. Ich jagte meinem Hause zu — es war ein paar hundert Schritt vom Hause — sie schossen hinter mir her, ich in den Hof kam. Ich wohnte damals auf meines Vaters Farm. Die Weisen oberhalb S. D. Gruene, die heute S. Rabe's Platz ist. Meine Mutter war sehr aufgeregt. Sie hatte

## Aus Schumannsville.

Refusit des Preisstieges des Schumannsviller Schützenvereins: Aufgelegt. Hugo Sattler 120 Ferd. Spring 118 Adolf Weidner 118 Louis Loep 118 Ferd. Blumberg 117 Arthur Loep 117 W. J. Fröhlich 117 W. Pfeil 116 Jul. Mehlitz 116 Christ. Serry 116 Fritz Schumann 116 Chas. Schumann 116

## Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Brannfelscher Zeitung vom 15. September 1871.

Am 10. September fand eine Waisenversammlung statt, um gegen die von der republikanischen Staatsverwaltung um mehr als das zehnfache erhöhte Staatsbesteuerung zu protestieren. Herr A. L. Kehler war Vorsitzender der Versammlung. Herr Joseph Faust Sekretär. Das folgende Komitee für Beschlüsse wurde ernannt: George Pfeuffer, F. A. Lindheimer, L. F. Perryman, E. Schramm und Joseph Vanda. Am Schluß des Berichtes über die Versammlung schreibt Lindheimer: „Als das Meeting eben im Begriffe war sich zu vertagen, wurde Herr A. Kehler, welcher zufällig von seiner 12 Meilen von der Stadt entfernten Farm gegenwärtig war, von Vielen zugleich aufgefordert, zur Versammlung zu sprechen. Unversehrt wie ihm der Aufruf kam, betrug er doch sogleich den Rednerstand und hielt eine ungefähr eine Stunde lange begeisterte Rede, in welcher er systematisch alle von der radikalen Agitation und bedrohenden Uebelständen mit scharfer interessanter Kritik bloßlegte und seinen Vortrag demagogisch mit Thatsachen und speziellen Schilderungen würzte, daß er die zahlreiche Versammlung, die ihn oft durch lauten Applaus unterbrach, derart in gespannter Aufmerksamkeit und steigender Teilnahme erhielt, daß alle Anwesenden bis zum Schluß seiner Rede ausharrten und nicht allmählich sich entfernten, wie dieses Letztere so oft bei dergleichen Vorträgen der Fall ist.“

## Der Krieg.

Die Rumänen stoßen bei ihren Invasionen bei Orsova auf unerwartet hartnäckigen Widerstand. Inzwischen dringen bulgarische u. deutsche Truppen auf einer Front von 125 Meilen in die rumänische Provinz Dobrußa ein; sie haben den starkbefestigten Brückenkopf bei Lutran an der Donau in Rumänien im Sturm genommen. Vom westlichen Kriegsschauplatz melden die Franzosen und Engländer kleine Erfolge. Griechenland kommt immer mehr unter die Ämte der Alliierten und man erwartet, daß es ebenfalls in den Krieg hineingetrieben wird. Die Engländer haben ungefähr hundert holländische Fischerboote weggenommen, weil von den gefangenen Fischen möglicherweise ein Teil nach Deutschland gelangen könnte.

## Kriegsnachrichten.

Das Amsterdamer „Handelsblad“ vom 26. Juli entnimmt der „Strait Times“ folgenden Bericht, der von den Militärbehörden in Singapur stammt. Ein Dampfer von ungefähr 4000 Tonnen kam am 14. Mai vor Batavia an und hielt hier, als er auf der Reede von Tandionapik die Anker fallen ließ, die deutsche Handelsflagge. Es stellte sich heraus, daß die Offiziere Deutsche waren. Der Dampfer war in den Farben der Britisch-Indischen Dampfschiffsgesellschaft angefrachtet und von englischem Geschützfeuer beschädigt. Es ist ein deutsches Schiff, das aus irgend einem Hafen, wo es Zuflucht gefunden hatte, flüchtete. Aus Frankfurt wird berichtet: Das bereits seit einiger Zeit bestehende Verbot der Weigabe von Zucker zu Kaffee und Tee in Kaffeehäusern, Hotels usw. wird nunmehr streng gehandhabt, so daß es keinem Wirt

zäh \$13.00, Mais der Bushel \$1.25 Speck 15 bis 20 Cents das Pfund, Butter 25 bis 30 Cents, Zucker, weißer, 5 1/2 Pfund für \$1.00 und gelber 6 Pfund, Eier 20 bis 25 Cents das Duzend, Kartoffeln 12 Pfund für \$1.00, dergleichen Sauerkraut; Reis 7 Pfund für \$1.00, dergleichen Apfelschnitten, Kaffee beste Sorte, 4 1/2 Pfund für \$1.00. Die Frucht von Indianola beträgt \$1.85 bis \$2.00. Aus dem „Vorwärts“ ersehen wir, daß unser früherer Mitbürger, Herr Goldbed, im Repräsentantenhaufe als Buchführer angestellt worden ist.

## Kirchliches.

Evangelische Friedenskirche am Geronimo. Am letzten Sonntag wurde die renovierte Friedenskirche durch einen feierlichen Gottesdienst ihrem geweihten Gebrauch wieder gegeben. Pastor A. Koerner redete auf Grund von Psalm 26 Vers 8 zu einer großen Versammlung. Der Gottesdienst wurde durch den gemischten Kirchenchor und ein Solo, gesungen von Frau A. Koerner, verschönert.

Am Sonntag, den 9. September vormittags 9 Uhr beginnt der diesjährigen Konfirmandenunterricht in der Friedenskirche am Geronimo. Bitte sendet alle Kinder, die das Alter haben zur Konfirmation.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am Dienstag, den 12. September nach 2 Uhr in der evang. Kirche zu Seguin. Anmeldungen erbitte ich am nächsten Sonntag nach dem Gottesdienste oder am Dienstag vor dem Anfang des Unterrichtes.

## Der Krieg.

Die Rumänen stoßen bei ihren Invasionen bei Orsova auf unerwartet hartnäckigen Widerstand. Inzwischen dringen bulgarische u. deutsche Truppen auf einer Front von 125 Meilen in die rumänische Provinz Dobrußa ein; sie haben den starkbefestigten Brückenkopf bei Lutran an der Donau in Rumänien im Sturm genommen. Vom westlichen Kriegsschauplatz melden die Franzosen und Engländer kleine Erfolge. Griechenland kommt immer mehr unter die Ämte der Alliierten und man erwartet, daß es ebenfalls in den Krieg hineingetrieben wird. Die Engländer haben ungefähr hundert holländische Fischerboote weggenommen, weil von den gefangenen Fischen möglicherweise ein Teil nach Deutschland gelangen könnte.

## Kriegsnachrichten.

Das Amsterdamer „Handelsblad“ vom 26. Juli entnimmt der „Strait Times“ folgenden Bericht, der von den Militärbehörden in Singapur stammt. Ein Dampfer von ungefähr 4000 Tonnen kam am 14. Mai vor Batavia an und hielt hier, als er auf der Reede von Tandionapik die Anker fallen ließ, die deutsche Handelsflagge. Es stellte sich heraus, daß die Offiziere Deutsche waren. Der Dampfer war in den Farben der Britisch-Indischen Dampfschiffsgesellschaft angefrachtet und von englischem Geschützfeuer beschädigt. Es ist ein deutsches Schiff, das aus irgend einem Hafen, wo es Zuflucht gefunden hatte, flüchtete. Aus Frankfurt wird berichtet: Das bereits seit einiger Zeit bestehende Verbot der Weigabe von Zucker zu Kaffee und Tee in Kaffeehäusern, Hotels usw. wird nunmehr streng gehandhabt, so daß es keinem Wirt

mehr möglich ist, Zucker zu verabreichen. Wer also nicht auf seinen Zucker im Kaffee oder Tee verzichten will, wird gut tun, sich mit Zucker oder Saccharin zu versehen. Saccharin ist in Apotheken in kleinen Röhrchen zu 25 Pf. zu haben, bis es dem Lebensmittelamt gelungen ist, Saccharin in größeren Mengen für das Wirtsgewerbe zu erhalten.

Berlin (drahtlos über Saville, L. S.), 25. Aug. Die russische Offensive an der Ostfront ist offenbar ganz zusammengebrochen. Der Feind hat seine Angriffe in Polhonia und Ost-Galizien auch gestern nicht wieder aufgenommen und die Initiative befindet sich nun nicht nur in den Karpaten, sondern auch zwischen diesen und den Bripetzumpfen in den Händen der Verbündeten. Südlich von Brody haben die Streitkräfte des Feldmarschalls v. Hindenburg an der Graberka 561 Gefangene gemacht und die Stellungen zurückerobert, die sie bei Zwajm am Montag verloren hatten. Nur am Tartaren-Bah und westlich von der Moldawa in der Bukowina setzten die Russen ihre Gegenangriffe noch fort, doch wurden sie auch gestern wieder überall zurückgeschlagen.

In Leipzig wurden vom Rat und dem Polizeiamt neue Vorschriften für Jugendliche bis zu 18 Jahren erlassen. Den Jugendlichen wird der Besuch von Wirtschaften ohne Eltern oder Erzieher, das Tabakrauchen in der Öffentlichkeit, der Genuß alkoholischer Getränke, der Besuch von Singfischen und dergleichen, sowie solcher Kinovorstellungen, bei Strafe verboten, die nicht vom Polizeiamt als Jugendvorstellungen zugelassen sind. Solche Jugendvorstellungen finden nur bis 7 Uhr abends statt, und außerdem sind Kneipen und Wädhlen in Zuschauerraum streng zu trennen. Die Filmzensur für Jugendvorstellungen soll in Zukunft mit aller Strenge gehandhabt werden.

Im Pariser „Journal“ erklärt der japanische Botschafter Baron Murata, er habe im Jahre 1915 als Minister des Aeußeren sich mit dem russischen Botschafter über ein Landesverteidigungsprogramm mit Russland verständigt. Es seien genaue Abmachungen über die Lieferung einer bedeutenden Menge von Geschützen, Munition und Gewehren an Russland unterzeichnet worden. Alle Hochöfen und Stahlwerke Japans seien für Russland mobilisiert. Schwere und mittlere Geschütze würden fabriziert und nach Russland gefandt. In wirtschaftlicher Hinsicht sei Japan bereit, mit den Verbündeten zusammenzuarbeiten. Der japanische Militärattache erklärte, daß Japan moderne Gewehre für alle Alliierten, ausgenommen Italien, herstellt, daß aber Japan vor allem für Ausland arbeite. „Wir liefern auch Militärartillerie und Stiefel. Gegenwärtig arbeiten wir im vollen Einklang mit den Alliierten für den Triumph der gemeinsamen Sache.“

Die Londoner „Daily News“ mißmet Präsident Wilsons Beschluß, den Eisenbahnpakt zu verhalten, einen Leitartikel, an dessen Schluß sie sagt: „Ein derartiger Strike würde die gesamten amerikanischen Eisenbahnen lahmlegen und Europas Munitionsvorlieferung schwer berühren. Der Strike mag sich über die Eisenbahnen hinaus ausdehnen und es liegt Gefahr von ernstlichen Unruhen vor, denn die amerikanischen Arbeiter wenden schneidigere Methoden an als die ungrigen.“

In San Marcos hat am Freitag die Schule angefangen. Kinder müssen ein Impfzeugnis vorweisen, ehe sie zugelassen werden.

London, im August. Ein Amerikaner, der kürzlich die Reise von Berlin nach Konstantinopel mit dem Balkanzug zurücklegte, schreibt über diese Fahrt der „Times“:

„Dreimal in der Woche läuft in Berlin ein aus sieben Waggons bestehender Zug ein, die alle die Aufschrift „Balkanzug“ tragen. Dies ist der zwischen Berlin und Konstantinopel verkehrende Eilzug, welcher hauptsächlich der Beförderung von Offizieren und Beamten dient.

„Die Lösung der Fahrkarte für den Balkan ist keine einfache Sache. Jeder Passagier wird nach eingehender Untersuchung mit einem Paß versehen, der sein Bild trägt, und die nötige Information für die Polizei erhält. Dieser „Stechbrief“ ist in deutscher Sprache abgefaßt. Das Zugpersonal besteht aus Deutschen.

„Alle Anschläge im Zuge sind ausschließlich in deutscher und türkischer Sprache abgefaßt. Die Passagiere werden gewarnt, keine militärische Information zu geben, da immer mit Spionen zu rechnen sei.

„Unterwegs hält der Zug niemals länger als 20 Minuten, in Dresden nur 7 Minuten. Die Passagiere dürfen die Bahnhöfe nicht verlassen. Sie sind zum größten Teil deutsche und österreichische Offiziere und Beamten, doch findet man auch Türken, die nach Berlin fahren.

„Auf der Fahrt durch Serbien sieht man deutsche Truppenlager. Die Bewohner werden durch große Nalake gewarnt, der Bahnlinie fern zu bleiben. Kein Passagier darf die Kampe eines Bahnhofes in diesem Lande betreten, weil die Zughäuser noch immer nicht ganz überwunden ist. Überall sieht man noch roth gewordene Drahtverhänge und andere Spuren des Krieges, der über dieses Land hinstobte. In den kleinen besetzten Lagern der Deutschen erblickt man Gemüsegärten mit der weithin sichtbaren Aufschrift: „Kriegsader“.

„Die Deutschen haben die meisten Brücken in Serbien, welche durch den Krieg zerstört worden waren, wiederhergestellt, oder, wo das nicht möglich war, Ersatzbrücken gebaut.

„Der Zug braucht für die Fahrt durch Bulgarien einen ganzen Tag.“

„Auf der ganzen Linie erblickt man belgische Bahnwaggons, welche noch die belgischen Bahnzeichen tragen und daneben deutsche Aufschriften und den Reichsadler aufweisen. In Bulgarien sind alleinthalben Anzeichen von Truppenbewegungen zu bemerken. In Adrianopel scheint eine äußerst rege Thätigkeit zu herrschen.“

Wiederholte Jahreszeit bringt Erkältung

Vertopfter Kopf und Nase, benommene Brust, wunder Hals sind Zeichen der Erkältung, und Dr. Kings Neue Entdeckung hilft sicher. Eine Tofis dieser Verbindung antiseptischer Balsame nimmt die Entzündung aus der gereizten Schleimhaut, macht den Kopf frei, löst den Schleim, man atmet leichter und merkt, daß die Erkältung fort ist. Man nehme Dr. Kings Neue Entdeckung, bis die Erkältung fort ist. Seit 47 Jahren das Lieblingsmittel für Jung und Alt. Bei Ihrem Apotheker 50c.

Deutsche in Rumänien.

Nicht nur in Polen, sondern auch in Rumänien waren die Deutschen in nicht zu unterschätzender Weise seit Jahrhunderten auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet tätig. Wie in Ungarn und Polen, so löst auch in Rumänien die Geschichte der Deutschen sich bis in die letzten Jahrhunderte des Mittelalters verfolgen. Gerade heute verdient ein Rückblick auf die Leistungen deutscher Arbeit und deutschen Rechts in Rumänien, wie ihn der Grazer Universitätsprofessor Dr. Raimund Fr. Kaindl in der „Deutschen Revue“ entwickelt, eingehende Beachtung.

Zu Anfang des 13. Jahrhunderts, als bereits der Süden Siebenbürgens von Deutschen besiedelt war, wanderten die ältesten deutschen Ansiedler in die Walachei ein. Die größte der der damaligen von Sachsen und Siebenbürgen bewohnten Ansiedlungen war Simpolung, wo durch Jahrhunderte Deutsche wohnten. In der Moldau, jenem nördlichen Teil Rumäniens, zu dem damals auch die

heutige österreichische Provinz Bukowina gehörte, lassen sich seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in zahlreichen Orten Deutsche nachweisen. Für einzelne dieser Orte waren deutsche Namen üblich; so kam für Komana die Bezeichnung „Komesmarkt“ und für Jassy „Kosmarkt“ u. „Kohmarkt“ vor.

Seit dem 15. Jahrhundert wurden jedoch für viele deutsche Ansiedlungen im heutigen Rumänien die Verhältnisse ungünstig. Hieran waren die zahlreichen Kriege der Donau-Fürstentümer u. auch die Einfälle russischer Heere schuld.

Im 18. Jahrhundert, als die Kaiserlich berubigt hatte, wurden von einzelnen Fürsten neue deutsche Ansiedler herbeigeholt, woraus sich eine zahlreiche Gruppe der Donau-Fürstentümer u. auch die Einfälle russischer Heere schuld.

Besonders begehrt waren deutsche Handwerker und Kaufleute. So entstanden verschiedene neue Ansiedlungen, unter denen in der Walachei besonders Bukarest genannt sei. In der Moldau wohnen Deutsche u. a. in Craiova, Turnu Severin, Braila mit Jakobsonstal u. f. w. in der Moldau, vornehmlich in Jassy, Baku, Galatz usw. In den genannten und noch vielen anderen Orten ließen sich nach und nach deutsche Handwerker, Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure und Lehrer nieder. Durch den Aufschwung, der dem aus der Vereinigung der Walachei und Moldau entstandenen Rumänien unter Karl von Hohenzollern-Sigmaringen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zuteil wurde, fand die deutsche Einwanderung vielfach Förderung.

Weniger ausgedehnt waren die Niederlassungen deutscher Bauern, die sich fast ausschließlich auf die südlich der Donaumündung gelegene Dobrußda beschränkten. Hier wurden von den Kolonisten viele Dörfer gegründet, die sich durch die in ihnen herrschende Ordnung und die Wohlhabenheit ihrer Bewohner auszeichneten. In der Dobrußda zählt man ungefähr 6500 Deutsche, die Gesamtzahl aller Deutschen in Rumänien beläuft sich auf 50.000. Gleich ihren Brüdern in anderen Karpathenländern wirkten auch die Deutschen in Rumänien fühlbar kulturfördernd. Das deutsche Handwerk stand in solchem Ansehen, daß sogar Zünfte nach deutschem Muster gebildet wurden. Die Gewerbezunft in Suczawa z. B. wurde nach deutschem Beispiel eingerichtet. Auch die ersten Braubäuser und die Einführung des Mühlenbaues sind auf zahlreiche Deutsche zurückzuführen. Ebenso wurden Bergwerksbetriebe von den deutschen Ansiedlern unternommen. Daß auch gegenwärtig in Rumänien viele deutsche Handwerker tätig sind, kommt schon in den überaus zahlreichen damit zusammenhängenden deutschen Lehmbüchern in Rumänien zum Ausdruck. Auch unter den Buchdruckern, Verlegern und Buchhändlern sind zahlreiche Deutsche zu finden. Neben den Handwerfern traten besonders die deutschen Kaufleute hervor, und auch bis heute spielte deutsches Geld und deutscher Unternehmungsgeist in Rumänien eine bedeutende Rolle. Hier von legen zahlreiche Fabriken u.

Einrichtungen in der Holzgewinnung und Petroleum-Industrie Zeugnis ab.

Auch die Einrichtungen städtischen Befehrs beruhen in größeren Orten auf deutscher Grundlage. Straßenpflasterung, die erste Rohwasserleitung und die Anfänge des Hotelwesens in Bukarest z. B. stammen von Deutschen und Oesterreichern. Trotz des im 19. Jahrhundert erriarten französischen Einflusses hat die deutsche Einwirkung auch auf geistigen Gebiete allmählich wieder zugenommen. Eine Reihe der hervorragendsten Gelehrten Rumäniens ging ihren Studien an deutschen Universitäten nach. Im Jahre 1906 wurde an der Bukarester Universität ein Lehrstuhl für die deutsche Sprache errichtet. Die rege Anteilnahme der Rumänen an der deutschen Literatur ist aus der lebhaften gewordenen Nachfrage nach deutschen Büchern und aus der wachsenden Zahl der Uebersetzungen aus dem Deutschen zu ersehen.

Die Natur gibt uns Nachricht, wenn etwas mit uns nicht in Ordnung ist. Wir können dies aus unserem Verhalten erkennen. Tann ist es Zeit, zu einer guten Medizin zu greifen. Gewiß haben Sie schon von Horni's Melenkräuter. Dem alten Kräuterheilmittel, gehört; es wird nicht in Apotheken verkauft, ist aber schon über hundert Jahre im Gebrauch. Wachen Sie jetzt einen Versuch damit und werden sich um Auskunft an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19 - 25 So. Duane Ave., Chicago, Ill. Ado.

Rußlande in Rußland.

Der „Nieuwe Courant“ in der holländischen Hauptstadt Haag erfährt von einem Geschäftsmann, der viele Jahre in Rußland gelebt hat und jetzt zurückgekehrt ist, daß die Lage im Reich sehr ernst sei. Die Erfolge in Polonien haben nicht den gewünschten Eindruck gemacht, da man in den Kreisen der Intelligenz glaubt, daß sie mit fürchtbaren Menschenopfern bezahlt wurden. Man würde das aber noch mit in den Kauf nehmen, wenn das Bündnis Rußlands mit zwei weuropäischen Staaten wenigstens zu einer Erneuerung im Innern führte.

Davon ist jedoch keine Rede. Die russische Polizeiherrschaft ist jetzt ebenso bedeutungslos wie im Jahre 1905 und Sofonow wurde aus seiner Laufbahn geworfen, weil er sich der Reaktion widersetzte. Die Not in den Städten ist entsetzlich; die Preise für die täglichen Bedürfnisse sind zu einer solchen Höhe gestiegen, daß viele Dinge, welche früher auch Unbemittelten zugänglich waren, nur mehr für sehr begüterte Menschen erreichbar sind. Es gärt in der Bevölkerung und die Spitzbubenherrschaft blüht mehr denn je. Menschen verschwinden plötzlich. Man hört nichts mehr von ihnen, weiß aber, daß sie nach der Front geschickt wurden, um dort zu kämpfen vor sich die Deutschen und die Oesterreicher und hinter sich das russische Zwerffeuer.

Das Regierungssystem Stürmer ist das System von vor 15 oder 20 Jahren, wenn es sich auch nach außen hin anders gebildet. Die Unzufriedenheit nimmt zu. Daß der Brand

der Newabridge ein unglücklicher Zufall ist, glaubt kein Mensch, und wenn das der Fall wäre, würde ihn die russische Regierung nicht so sorgfältig verschwiegen haben. Nach dem Gewährsmann des „Nieuwe Courant“ wird man bald mehr zu hören bekommen. Niemand glaubt mehr, daß Deutschland Rußland den Krieg ausgenötigt hat, wie zuerst als ganz sicher angenommen wurde. Und gerade in den Kreisen, in denen man sein Heil von London und Paris erwartete, herrscht jetzt die größte Enttäuschung und Niedererschlagenheit.

Der russisch-japanischen Vertrag betrachtet man als eine russische Niederlage. Man flüstert sich zu, daß Japan die weitere Lieferung von Rationierung von der Unterzeichnung dieses Vertrages abhängig gemacht habe. Das Vertrauen, daß der Krieg mit einem Siege Rußlands enden und zum wirklichen Fortschritte im Lande führen werde, ist verschwunden. Der Gewährsmann des „Nieuwe Courant“ ist der Ansicht, daß man nach diesem Kriege in Rußland eine Wiederholung der Ereignisse nach dem japanischen Kriege erleben wird, und das war auch der Grund, warum er seine Geschäfte in Rußland liquidierte und nach Holland zurückkehrte.

„Nieuwe Courant“ bemerkt dazu: „Wir können diese Mitteilungen natürlich nicht auf ihre Richtigkeit prüfen, aber da der Mann, der sie uns ein sehr ernster Mensch mit starker Neigung für das russische Volk ist, ist es uns der Mühe wert, sie zu veröffentlichen.“

Vermeide den Winterhusten. Beim ersten Zeichen eines wunden Halses, beklemmter Brust oder eines Schnupfens nehme man Dr. Bells Pine-Tar-Honey. Der heilende Föhrenteer, nebst Honig und Glycerin lindern schnell die Entzündung, lösen den Schleim und beseitigen die Erkältung. Dr. Bells Pine Tar Honey hat alle Vorteile des heilenden Aromas eines Föhrenwaldes, schmeckt angenehm, ist antiseptisch. Das Rezept auf der Flasche sagt warum es Erkältung und Husten kuriert. Bei Ihrem Apotheker 25c. Ado.

Weshaft. „Was sagen Sie zum gestrigen Vortrag des jungen Literaten Müller. War seine Rede nicht wohlbedacht?“

„O ja — aber von einem andern!“

Announce. Habe mich in Schlagenbach als Hausgeschlichter niedergelassen und empfehle mich Herren und Damen bekens zum Schlachten. Habe auch schon Herr Bürgermeister geschlachtet und war die Wirt von ihm nach eigener Aussage vorzüglich.

Sochachtungsvoll Michel Blumert.

MAYR'S WONDERFUL REMEDY FOR STOMACH TROUBLE ONE DOSE WILL CONVINCED. Gallensteine, Krebs und Geschwüre in Magen und Darmen, Selbstvergiftung, Gelbsucht, Appendicitis und andere fatale Leiden entziehen aus Magenbeidwerden. Tausende verdanken ihre Gesundheit Mayrs wundervollem Mittel. Zu haben bei B. E. Koelker & Son.

Zu verkaufen, schön gelegene Lots in Günthers Addition, Neu-Braunfels. S. Günther, Eigentümer, Salmen, Tex. 46 St

Zu verkaufen, ein leichter „Studebaker Delivery Truck“ in erstklassigem Zustand; sowie andere gebrauchte Automobile, billig. Näheres bei Zoeller-Sands Auto Co., Telephone 19.

Zu verkaufen, mehrere Mähren und Fohlen; sind zu sehen im Zippel-Schradler Verkauf.

Blavierunterricht erteilt von Frä. Frä. Georgine Zahn, Schölerin von Frä. Vera Eitel und Prof. Hoffmann von der Baylor Universität zu Waco. Um weitere Auskunft telephonieren man Nummer 253 oder man wende sich persönlich an Georgine Zahn.

Zu verkaufen 1220 Aker Farm und Ranch 14 Meilen nordwestlich von San Marcos in Gans County, 45 Aker in guter Kultur, Rest gutes Grasland, 1/2 Meile Blanco River front, ziemlich gute Improvements, 3 Meilen von guter Stadt mit allen Bequemlichkeiten, tägliche Post, Telefonverbindung, \$7.50 der Aker gute Bedingungen. Wegen Näherem wende man sich an J. B. Carney, San Marcos, Texas. 47 4t

Gesucht eine Haushälterin für ein älteres Ehepaar. Telephone 814 33.

Bauarbeiten Reparaturen A. C. Moeller Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister Cementarbeit eine Spezialität Neu-Braunfels, Texas. Häufertransport Telephone 152

Bauholz HENNE LUMBER CO. Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig Unsere Preise sind die niedrigsten Behandlung die beste Ka f, Sand und Cement

Ad. F. Moeller. Bauunternehmer u. Contractor. Groß- und Kleinhändler in Cement und Baumaterial. Office Telephone 56.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$160,000.00. Allgemeine Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: G. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

ALAMO THE BEST BEER BREWED Es gibt nur ein Alamo Bier, gerade wie es nur eine historische, heldenhafte alte Alamo gibt. Es ist das angenehmste Getränk, das wahrhafteste den Körper aufbauende Stärkungsmittel, daß man im Sommer trinken kann. Man verschaffe sich das beste Bier, das gebraut wird, indem man Alamo verlangt. J. G. Blumberg, Lokal-Agent.

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws

### Die vom Kongress passierten Weh- vorlagen.

Das Marine-Departement hat etliche Stunden nachdem Präsident Wilson die vom Kongress passierten Wehvorlagen unterzeichnet hatte, Offiziersschreibung zum Bau von vier Schlachtschiffen, vier Spätkreuzern, zwanzig Torpedojägern und dreißig U-Booten erlassen.

Die vier neuen Schlachtschiffe werden jedes eine Wasserdrängung von 32,000 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 21 Knoten, eine Batterie von acht 16zölligen Geschützen, acht 5zölligen Geschützen und vier 3zölligen Geschützen, letztere gegen Flugmaschinen und Ballons. Die neuen Linienfahrer sind daher größer und mächtiger als die größten Dreadnoughts in der U. S. Flotte.

Die Spätkreuzer werden mit acht 5zölligen Geschützen, vier Torpedobombardierern und zwei Geschützen gegen Flugmaschinen armiert. Ferner wird ein vierter der größten Hydro-Aeroplane, die es gibt, loslassen zu können. Die Geschwindigkeit dieser Kreuzer wird 35 Knoten sein. Dieselbe Geschwindigkeit werden die neuen Torpedojäger der ersten Klasse haben. Die Geschwindigkeit der gegenwärtig in Bau befindlichen U. S. Torpedojäger beträgt 30 Knoten.

Die neuen gebauten Unterseeboote werden in zwei Klassen geteilt, eine von denselben Dimensionen, wie die bisherigen Küstenverteidiger, die zweite Klasse etwas größer, aber nicht so groß, wie die bestehenden U-Boote. Von der ersten Klasse werden vier 27, von der letzteren 3 gebaut. Die vom Präsidenten unterzeichneten Seeres- und Flottenvorlagen sehen für das nächste Jahr Ausgaben von über \$582,000,000 vor. Die Flottenvorlage sieht innerhalb der nächsten drei Jahre den Bau von vier Linienfahrern erster Klasse, 6 Schlachtschiffen, 10 Spätkreuzern, 10 Torpedojägern, 9 seegehenden U-Booten, 58 U-Boote zur Küstenverteidigung und 13 Hilfschiffen vor.

### Ward's Remedy.

Zeit über 25 Jahren das wirksamste Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, bilöse Kolik, Erbrechen, Diarrhoe und alle Darm- und Stuhlbeschwerden. 25c u. 50c die Flasche. In allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Ward's Remedy“.

### Kriegsergebnisse.

Wenn die beiden letzten Kriegserklärungen auch den Gang der Zeit nicht ändern, höchstens etwas verzögern können, so ist es doch immerhin angebracht, sich dabei wieder einmal klar zu werden, was die drei Kriegsjahre der Welt gebracht haben:

Die gesamten Kriegskosten aller Kriegführenden betragen bis jetzt 72,000,000,000. In jeder Stunde betragen die Kriegskosten \$4,000,000. Die Zerstörung von Eigentumswerten beläuft sich auf 40 bis 60 Milliarden. Gegen sechs Millionen Frauen und Kinder sind durch den Krieg obdachlos geworden. Zehntausende von Menschen sind verhungert. Die Zahl der im Glend umgekommenen Kriegsverwundeten wird ebenfalls nach Zehntausenden berechnet werden müssen. Im Krieg getötet wurden 3,900,000. Das durch den Krieg verwüstete Gebiet beträgt 125,000 Quadratkilometer. Der indirekte Schaden aber, welcher der Weltkultur erwachsen ist, indem die Menschheit erschreckend degeneriert, ist unberechenbar.

„Deutsches Journal“, N. 11.

### RED TOP RYE

It's up to you to-day.

### Allerlei.

Nach einem vergeblichen Versuch, ihren von ihr seit drei Wochen strengt lebenden Gatten zu bewegen, wieder mit ihr zusammenzuleben, warf sich die 21 Jahre alte Frau Mrs. Johnson Flowers von Richmond, Ohio, vor einen Weelinge & Lefe-Bruch und wurde auf der Stelle getötet. Ihr zweijähriges Kind, dem sie im Hofe ihres Wohnhauses wegrannte, um sich vor den vorüberfahrenden Zug zu werfen, war

Augenzeuge der Tat. Die Frau war vor drei Wochen nach einem Streit mit ihrem in Stewartville wohnenden Gatten nach dem Elternhause zurückgekehrt, und als sie diesen Morgen von ihm einen Brief erhalten mit der Weigerung zu ihr zurückzukehren, beging sie die Tat.

Ein unangenehmes Abenteuer hatte in Pittsburg, Pa., der Polizist Charles S. Gregg mit einem Stier zu bestehen. Der Stier sollte mit anderen Stallgenossen von einem Schlachthaus in der Foreland Straße, Nordseite, nach Herrs Island getrieben werden, um dort seiner ebenfalls schmachhaften wie nützlichen Bestimmung durch das Schlächterbeil entgegenzugehen. Anscheinend ahnte der Gehörnte jedoch sein trauriges Schicksal und empfahl sich auf Französisch: „Unbemerkt von dem abnungslosen Maurod, galoppierte“ er die Spring Garden Avenue hinter erfahrene den Mann des Gefehes mit seinen Hörnern und trug ihn hundert Yards weit, wo er ihn auf einer hundert Fuß hohen Mauer die den Abhang der Spring Garden Avenue schließt, absetzte. Schmerzhaft an beiden Beinen verletzt, wurde Gregg nach der Alaghen Polizeistation gebracht wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

In Verbindung mit der verführten Entführung von Frau Edward Eno. Gattin eines Hilfschiffers, und von Frau Lucy Clark von Virginia Minn., sowie deren vier Jahre alten Sohnes befinden sich zwei prominente Mitglieder des Ordens der Industriearbeiter im Gefängnis und zwei weitere Mitglieder werden von der Polizei gesucht. Frau Clark und Frau Eno, zwei Schwestern, hatten gerade einen Straßenbahnwagen verlassen, als vier Männer versuchten, sich ihrer zu bemächtigen. Frau Clark erhielt einen Schlag auf den Kopf, der eine schwere Wunde verursachte. Es gelang aber den Frauen, sich auszuhelfen, worauf sie, um Hilfe rufend die Straße hinabeilten. Das Kind warfen die Männer in ein bereit stehendes Automobil und entflohen. Die Polizei machte sie sofort auf die Verfolgung der Verführer. Sie fand das Kind auf der Straße und zwei der Männer in einem benachbarten Geschäft verborgen. Die Verführer erklärten die Verletzung der Frau Clark für gefährlich.

(Aus der Brooklyner „Freie Presse“.)  
200-jähriges Geburtsfest des Staates Texas im Jahre 1918.

Von Zeit zu Zeit hat man die Bemerkung gehört, daß die Welt, darunter auch Amerika nebst „umliegenden Dörfern“, ausstellungsmüde sei; dabei aber spricht ein internationaler Ausstellungsplan um den anderen auf, in Kriegs- sowohl wie in Friedenszeiten, und die Panama-Pazifik-Ausstellung hat sich sogar ausnahmsweise finanziell bezahlt. Die mag mit zur Aufmunterung des Planes beigetragen haben, eine all-ameri-

### Abgemattet?

Ohne Zweifel seid Ihr es, wenn Ihr an einer der vielen schmerzhaften Krankheiten leidet, denen Frauen ausgesetzt sind. Kopf- und Rückenbeschwerden, Seitenstechen, nervöses, müdes Gefühl sind einige der Symptome, die Euch drücken und die Euch von Eurer Gesundheit trennen wollen. Tausende von Frauen, denen dieses Mittel von Vorteil war, sagen:

### Neht Cardui

Das Frauen-Louis.

Mrs. Sylvia Woods, von Clifton Mills, Pa., sagt: „Ich nehme Cardui, weil ich weiß, daß ich kein Gift bekomme und daß es mich nicht krank macht.“ Cardui ist ein natürliches Mittel, das die Schmerzen beseitigt, die durch die Menstruation entstehen. Es hilft Euch, Euch wieder zu erholen und Euch zu erholen. Jede lebende Frau sollte Cardui versuchen. Verschickt Euch noch heute eine Flasche.

### Die Klimaverhältnisse Mexikos.

Sollten wirklich die eiserne Barriere schließlich die strittigen Fragen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko zu entscheiden haben, so wäre, besonders infolge eines hartnäckigen Guerilla-Krieges, zu erwarten, daß sich allmählich der Feldzug der amerikanischen Truppen nach jedem Teil des Landes ausdehnte, einschließlich der Küsten-Zonen bis hinab nach der Landenge von Tehuantepec und selbst nach Chiapas, Campeche und dem großen Sifelhaft-Paradies Yucatan, welche Regionen größtenteils den „Sierras Calientes“ oder heißen Landen angehören.

Sier ist in der eigentlichen Sommer-Saison die Hitze unverschämte groß; zugleich ist der Regenfall, ausgenommen in Yucatan, sehr stark. In der nassen Zeit herrscht große Schwüle, und zu Vera Cruz am Mexikanischen Golf sowie zu Acapulco und Guaymas an der Küste des Stillen Ozeans steigt die Temperatur mitunter auf 105 Grad Fahrenheit im Schatten oder darüber. Von einem Jahr zum anderen darf man sich darauf verlassen. Ein solches heißes, feuchtes Klima ist ohne Frage für Nordländer ungesund und mehr oder weniger schwächend.

Und doch haben schon die Erfahrungen der Junionischen Brigade in Vera Cruz gezeigt, daß man sich gegen dergleichen viel besser behaupten kann, als in früheren — noch nicht so sehr lange entschwundenen — Zeiten der Fall war. Die Gesundheitsfürsorge ist in den Händen von Armee-Arzten auch in tropischen und subtropischen Ländern immer mehr zu einer exakten Wissenschaft geworden. Junion's Leute bestanden im allgemeinen jenen Aufenthalt trefflich und hatten niemals eine große Krankenliste. Natürlich bleibt es trotzdem Tatsache, daß in diesen Strichen die Winterszeit — oder diejenige, welche im Winter in den Ver. Staaten entspricht — entschieden besser ist für einen Feldzug, sowie auch für den Reise-Aufenthalt.

Im übrigen bietet Mexico, trotz der größeren Regelmäßigkeit der örtlichen klimatischen Verhältnisse, im ganzen eine so bunte Klima-Mischerlei, wie die Ver. Staaten auch. Zunächst weisen oberhalb des 28. Breitengrades, welcher durch die Staaten Coahuila, Chihuahua, Sonora und das Territorium Niedercalifornien geht, die vier Jahreszeiten ungefähr so scharf hervortretende Verschiedenheiten auf, wie in den Ver. Staaten. Sodann aber muß stets in Betracht gezogen werden, daß in ganz Mexico hinter den Küsten die Höhenlage sehr bedeutende Unterschiede macht. Jedenfalls kann nördlich des 28. Breitengrades das Klima als gemäßigt bezeichnet werden. Hoch im Gebirge von Sonora und Chihuahua ist die Hitze selten groß, und die Nächte sind auch im Sommer kühl und nicht selten kalt. Anders ist es in den Wüstenlanden der drei nördlichen Staaten, wo im Juli und August nach der angenehmen Frische des Frühmorgens die Luftwärme beinahe unerträglich wird. Aber nach dem Sonnen-Untergang sinkt sie rasch, und es mag sehr wohl für die Nachtzeit eine gute Decke notwendig sein!

Südlich vom genannten Breitengrade kommt zunächst die subtropische Zone, in welche Teile von Coahuila, Chihuahua, Nueva Leon, San Luis Potosi, die Hälfte des Staates Tamaulipas, der Westen des Staates Vera Cruz und Distrikte von Oaxaca, Chiapas, Guerrero, Jalisco, Sinaloa und Sonora fallen. Hier sind die Tage zwar heiß, aber nicht unerträglich, wenn man Ausschreitungen in der Lebensweise vermeidet; und die Nächte sind allemal sehr erfrischend. Das Höhenland steigt da und dort bis zu beinahe 6000 Fuß auf. Zu dem großen Tafellande endlich, welches sich von Durango südlich nach der Hauptstadt Mexiko erstreckt, mit Höhen von 5500 bis zu 8200 Fuß, ist das Klima zu allen Zeiten des Jahres ein gefundenes, trotzdem mitunter jählings Veränderungen eintreten, und man zur Nachtzeit wohl auf die Lungen Acht geben darf. Gerade in der Zeit, welche den Sommermonaten der Ver. Staaten entspricht, ist es hier am lieblichsten, Regen mag sich häufig einstellen.

Der physische Kostenpunkt des Ausstellungsplan auf 5 bis 8 Millionen Dollars kommen. Daher kann die Ausstellung nicht ganz so großzügig angelegt sein, wie die von Chicago, St. Louis oder San Francisco, dennoch wird in Aussicht gestellt, daß sie vom all-amerikanischen Geschäftspunkte aus die vollständigste sein werde, die jemals eröffnet worden ist. In diesem Verzuge wird eine Kommission ganz Süd- und Mittelamerika bereisen, bald nachdem die Einladungs-Proklamation des Präsidenten ergangen ist.

Bereits hat die Stadt San Antonio das notwendige Land für die Ausstellung dargeboten. Mittel für die Verbesserung des betreffenden Eigentums werden durch die Ausgabe städtischer Schuldscheine, durch den Verkauf von Aktien, durch eine Bewilligung der texanischen Staats-Gesetzgebung und auf andere Weise aufgebracht. Es ist ein geradezu einzigartiger Fall, daß der Kongress der Ver. Staaten nicht um eine Bewilligung angegangen wurde. — „Holzlieb“ ich den Texaner!

### Die Klimaverhältnisse Mexikos.

Sollten wirklich die eiserne Barriere schließlich die strittigen Fragen zwischen den Ver. Staaten und Mexiko zu entscheiden haben, so wäre, besonders infolge eines hartnäckigen Guerilla-Krieges, zu erwarten, daß sich allmählich der Feldzug der amerikanischen Truppen nach jedem Teil des Landes ausdehnte, einschließlich der Küsten-Zonen bis hinab nach der Landenge von Tehuantepec und selbst nach Chiapas, Campeche und dem großen Sifelhaft-Paradies Yucatan, welche Regionen größtenteils den „Sierras Calientes“ oder heißen Landen angehören.

Sier ist in der eigentlichen Sommer-Saison die Hitze unverschämte groß; zugleich ist der Regenfall, ausgenommen in Yucatan, sehr stark. In der nassen Zeit herrscht große Schwüle, und zu Vera Cruz am Mexikanischen Golf sowie zu Acapulco und Guaymas an der Küste des Stillen Ozeans steigt die Temperatur mitunter auf 105 Grad Fahrenheit im Schatten oder darüber. Von einem Jahr zum anderen darf man sich darauf verlassen. Ein solches heißes, feuchtes Klima ist ohne Frage für Nordländer ungesund und mehr oder weniger schwächend.

Und doch haben schon die Erfahrungen der Junionischen Brigade in Vera Cruz gezeigt, daß man sich gegen dergleichen viel besser behaupten kann, als in früheren — noch nicht so sehr lange entschwundenen — Zeiten der Fall war. Die Gesundheitsfürsorge ist in den Händen von Armee-Arzten auch in tropischen und subtropischen Ländern immer mehr zu einer exakten Wissenschaft geworden. Junion's Leute bestanden im allgemeinen jenen Aufenthalt trefflich und hatten niemals eine große Krankenliste. Natürlich bleibt es trotzdem Tatsache, daß in diesen Strichen die Winterszeit — oder diejenige, welche im Winter in den Ver. Staaten entspricht — entschieden besser ist für einen Feldzug, sowie auch für den Reise-Aufenthalt.

Im übrigen bietet Mexico, trotz der größeren Regelmäßigkeit der örtlichen klimatischen Verhältnisse, im ganzen eine so bunte Klima-Mischerlei, wie die Ver. Staaten auch. Zunächst weisen oberhalb des 28. Breitengrades, welcher durch die Staaten Coahuila, Chihuahua, Sonora und das Territorium Niedercalifornien geht, die vier Jahreszeiten ungefähr so scharf hervortretende Verschiedenheiten auf, wie in den Ver. Staaten. Sodann aber muß stets in Betracht gezogen werden, daß in ganz Mexico hinter den Küsten die Höhenlage sehr bedeutende Unterschiede macht. Jedenfalls kann nördlich des 28. Breitengrades das Klima als gemäßigt bezeichnet werden. Hoch im Gebirge von Sonora und Chihuahua ist die Hitze selten groß, und die Nächte sind auch im Sommer kühl und nicht selten kalt. Anders ist es in den Wüstenlanden der drei nördlichen Staaten, wo im Juli und August nach der angenehmen Frische des Frühmorgens die Luftwärme beinahe unerträglich wird. Aber nach dem Sonnen-Untergang sinkt sie rasch, und es mag sehr wohl für die Nachtzeit eine gute Decke notwendig sein!

Südlich vom genannten Breitengrade kommt zunächst die subtropische Zone, in welche Teile von Coahuila, Chihuahua, Nueva Leon, San Luis Potosi, die Hälfte des Staates Tamaulipas, der Westen des Staates Vera Cruz und Distrikte von Oaxaca, Chiapas, Guerrero, Jalisco, Sinaloa und Sonora fallen. Hier sind die Tage zwar heiß, aber nicht unerträglich, wenn man Ausschreitungen in der Lebensweise vermeidet; und die Nächte sind allemal sehr erfrischend. Das Höhenland steigt da und dort bis zu beinahe 6000 Fuß auf. Zu dem großen Tafellande endlich, welches sich von Durango südlich nach der Hauptstadt Mexiko erstreckt, mit Höhen von 5500 bis zu 8200 Fuß, ist das Klima zu allen Zeiten des Jahres ein gefundenes, trotzdem mitunter jählings Veränderungen eintreten, und man zur Nachtzeit wohl auf die Lungen Acht geben darf. Gerade in der Zeit, welche den Sommermonaten der Ver. Staaten entspricht, ist es hier am lieblichsten, Regen mag sich häufig einstellen.

Bereits hat die Stadt San Antonio das notwendige Land für die Ausstellung dargeboten. Mittel für die Verbesserung des betreffenden Eigentums werden durch die Ausgabe städtischer Schuldscheine, durch den Verkauf von Aktien, durch eine Bewilligung der texanischen Staats-Gesetzgebung und auf andere Weise aufgebracht. Es ist ein geradezu einzigartiger Fall, daß der Kongress der Ver. Staaten nicht um eine Bewilligung angegangen wurde. — „Holzlieb“ ich den Texaner!

### Was ist

# Comal Brew?

### Es ist

# Das Bier für Sie!

### Warum?

Rein, klar und erfrischend  
ist wie die berühmten Comalquellen.  
Gebraut und in Flaschen abgezogen von der

# New Braunfels Brewing Co.

Phone 57. New Braunfels, Texas.

# Seht nur, seht!!

# FORD Preise am 1. August:

Chassis	\$ 325.00
Runabout	345.00
Touring Car	360.00
Coupelet	505.00
Town Car	595.00
Truck	645.00

# F-O-R-D

THE UNIVERSAL CAR.

Preise können zu irgend einer Zeit ohne weitere Notiz erhöht werden.

# Gerlich Auto Co.

oder Eiband & Fischer.

hat aber gewöhnlich keinen „Sint-Flut“-Charakter.

### Helst den Nieren.

Neu-Braunfelsler lernen wie. Der lahme, schwache oder schmerzende Rücken, kleine unbeachtete Störungen, können vielleicht zu Wasserhusten und Bright's Disease führen. Sind die Nieren schwach, so helfe man ihnen mit Doans Nierenpillen, ein Mittel, das besonders für schwache Nieren bestimmt ist. Doans werden bei Nierenbeschwerden seit 50 Jahren gebraucht. Von 40,000 Leuten und auch hier empfohlen. Zum Beweis die Erklärung eines hiesigen Bürgers. Theo. Schmiedekind, Contractor, 705 Castell-Str., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an einem schwachen Rücken, der mich schmerzte, wenn ich mich bückte oder etwas hob. Wie meine Nieren arbeiteten, war ich überzeugt, daß sie nicht in Ordnung waren. Eine oder zwei Schachteln Doans Nierenpillen aus Richters Apotheker befreiten mich von diesem Trübel. Seit zwei Jahren brauchte ich Doans Nierenpillen nicht mehr zu nehmen und ich halte mich für dauernd kuriert.“ Preis 50 Cents bei allen Händlern. Man verlangt nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben die Herrn Schmiedekind kurierten. Richter-Milburn Co., Eigentümer, Buffalo, N. Y.

### Ans alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfelsler Zeitung vom 11. August 1871.

Mitte Juni brachten 14 Fuhrleute von Nachburns Regierungstrain von Raw Valley, Texas, nach Fort Sill im Indianer-Territorium auf. Als sie 30 Meilen östlich von Fort Sill gegen Abend einen Strom kreuzten, wurden sie plötzlich von 150 Indianern angegriffen. In dem darauffolgenden Kampfe, welcher nur wenige Minuten dauerte, wurden 7 Fuhrleute getötet, einer verwundet und der Rest zu Gefangenen gemacht.

Die Indianer banden die Gefangenen und schickten sie unter Bedeckung in die Wälder. Was mit dem Waagenzuge geschah, davon ist nichts bekannt geworden. Am Tage nach der Schlacht versuchte einer der Gefangenen zu entfliehen, wurde jedoch

### Was man guten Rat gibt.

Am besten durch gutes Beispiel. Wenn andere sehen, wie schnell man seine Erkältung loswird durch Chamberlains Süßemittel, so folgen sie dem Beispiel. Dieses Mittel wird seit vielen Jahren gebraucht und hat einen vorzüglichen Ruf. Überall zu haben.

— Aus Berlin wird berichtet: Der Weltkrieg hat neben so vielen anderen Artikeln auch die Schuhwaren nicht unerheblich verteuert. Da hat man sich denn vielerorts, hauptsächlich auf dem Lande, wieder der Solzschuh erinnert und diese als wohlfeilen Ersatz gekauft. Schon letztes Jahr war die Nachfrage nach „Kriegsschuhen“ in manchen Landesgegenen so groß, daß ihr nicht mehr entgegen werden konnte. In letzter Zeit hat nun der Solzschuh seinen Einzugs auch in die größeren Städte gehalten.

# Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

September 7. August 1916.

**Zul. Gieseler**, . . . . . Geschäftsführer.  
**G. F. Rhein**, . . . . . Redakteur.  
**G. F. Rebergall**, . . . . . Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr **Chas. B. Ahrens** ist als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserm Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

## Kandidaten-Anzeigen.

- Comal County.**
- Für County- und Distrikt-Clerk: **Emil Feinen** (Wiedermahl.)
  - Für Sheriff: **B. G. Adams** (Wiedermahl.)
  - Für Assessor: **Alfred K. Kothe** (Wiedermahl.)
  - Für Commissioner, Precinct No. 1: **Dugo Newsie**.
  - Für County-Commissioner, Precinct No. 2: **John Riedel** Sr.
  - Für County-Commissioner, Precinct No. 4: **August Schulze**.
  - Für County-Richter: **Adolf Stein** (Wiedermahl.)
  - Für County-Schatzmeister: **Albert Rosowits** (Wiedermahl.)
  - Für Commissioner, Precinct No. 3: **Carl Erben** (Wiedermahl.)

- Caldwell County.**
- Für Sheriff: **Walter M. Elison**.
  - Für Friedensrichter, Precinct No. 1: **B. K. (Robert) Clark**.
  - Für County-Anwalt: **Fred L. Plandorf**.
  - Für Public Weigher, 1. Platz, Precinct No. 1: **John Clark** (Wiedermahl.)
  - Für Public Weigher, 2. Platz, Precinct No. 1: **Fred W. Storen** (Wiedermahl.)
  - Für Steuereinnahmer: **J. Leg. Wogee** (Wiedermahl.)

- Hays County.**
- Für Steuereinnahmer: **A. D. Mc Gehee** (Wiedermahl.)
  - Für County-Anwalt: **L. F. Dugger**.
  - Für Sheriff: **G. W. Allen**.

- Guadalupe County.**
- Für Sheriff: **B. Renbauer** (Wiedermahl.)
  - Ang. Thormeyer**.
  - J. A. Waddor**.

## Texasisches.

In Comfort wurde Frau Hermann Lindner von einer Kugelflange in den Arm gebissen. Frau wollte Süßnerfütter aus einem Hof nehmen, in welchem die Schlange lag.

Schneider und Hel. Lucia Looff von Herrn Pastor Schulz getraut. Das junge Paar wohnt in Seguin.

Bei Herrn Pastor Schulz und Frau in Marion ist am 23. August ein Söhnlein angekommen.

In Schertz wird ein zweistöckiges Krankenhaus gebaut. Die Kosten sind auf \$15,000 veranschlagt. Hel. Parbad von Neu-Braunfels ist als Superintendentin gewählt worden.

Die „Guadalupe County Fair“ findet am 27., 28. und 29. September in Seguin statt.

Das „Galveston Journal“ berichtet: Der arme Walffisch, den zwei Nigger vor zwei Wochen an den South Jetty's erbeuteten, wird keinen Nomas mehr ausstuden. Sein corpus delicti wird jetzt zerlegt, das Gerippe sorgfältig verpackt und nach Harrisburg gebracht, wo es zusammen gesetzt wird. Nach der Vollendung und Präparierung wird das ganze Gerippe auf einem geeigneten Platze

an der Beach zur Schau ausgestellt werden.

Die Bewohner von Lugello haben die Eisenbahn-Commission er sucht, die Kato-Bahn zu zwingen, dort geeignete separate Wartezimmer für weiße und farbige Passagiere einzurichten.

Am Donnerstag, den 31. August wurden in der evangelischen Friedenskirche am Geronomo Rudolf Bauer, ein Sohn von Herr Wilhelm Bauer und seiner Gattin Marie, geb. Steinmeyer, und Charles Schuenemann, ein Sohn von Frau Elisabeth Schuenemann, von Herrn Pastor A. Koerner, nach vorangegangenen Unterricht während der Sommermonate, im engsten Verwandtenkreis konfirmiert.

Ein gewisser Elie Beupre, der vor einigen Jahren in Dallas eine Billardhalle betrieb und angeschuldigt ist, seine Frau am 8. Februar 1911 mit einem Hammer erschlagen zu haben, ist in Los Angeles, Calif., verhaftet worden. Beupre hatte es seit Jahren verstanden, sich allen polizeilichen Nachforschungen und Nachstellungen zu entziehen.

In Port Arthur schlug der Blitz in einen 37,000 Gallonen fassenden Ölbehälter und setzte ihn in Brand. Der Verlust beläuft sich auf 300,000 Dollar.

Das Ackerbau-Department hat in Gemeinschaft mit anderen staatlichen Behörden von Texas beschlossen, 50,000 Fuß Pandalbilder aufnehmen zu lassen, durch welche die tatsächlichen Verhältnisse, sowie die „unbegrenzten Möglichkeiten“ des Staates zur Anschauung gebracht werden. Die Bilder sollen im Norden und Osten der Ver. Staaten, hauptsächlich in den östlichen Distrikten, während 100 Abends etwa 30 Millionen Zuschauer gratis vorgeführt werden und die Einwanderung nach Texas anregen.

## Ein Kriegsabenteurer in den Karpaten.

In seinem neuesten Kriegsbuch „Nach Osten“ schildert Sven Hedin folgende interessante Episode aus dem Nigeleleben:

In Isa nördlich von Suht war eine deutsche Nigelestation, zu deren Hilfe ich telephonisch eingeladen wurde. Die Offiziere der hier liegenden Nigeleabteilung nahmen mich auf der Station in Empfang und führten mich nach der kleinen Villa „Nigeleheim“, auf deren Veranda Hauptmann Gürlich, der Chef, in einem Lehnstuhl lag. Seine verbundenen Füße lagen auf einer Fußbank. Er reichte mir die linke Hand zum Gruß entgegen, die rechte war lahm. Bei Reims hatte er fünf Kugeln in den Arm bekommen und drei in die Beine. Vor fünf Tagen war er nun mit erkrankten Füßen von einer Erkundungsfahrt zurückgekehrt. Vor einer Woche hatte er Befehl erhalten, die Lage der russischen Stellungen in einer bestimmten Gegend nördlich von den Karpaten zu erforschen. Von Isa aus war er in Spiralen bis zu einer Höhe von etwa 2500 Metern aufgestiegen, was eine Stunde dauerte. Dann ging er in gerader Linie über das Gebirge, passierte dessen schneebedeckte Kämme und zog auf feindliches Gebiet hinüber. Achtundzwanzig Kilometer hinter der russischen Front blieb plötzlich der Motor stehen. Nun mußte er in überstürztem Gleitflug abwärts. Eine Wahl gab es nicht. Unter dem Nigeleger breiteten die Karpaten ihre Labyrinth von jähen, waldbewachsenen und tiefeingegschnittenen Tälern aus. Er warf einen Blick über die Meeling, um einen geeigneten Landungsplatz zu finden. Gezeichnet! In solchem Gelände! Aber es galt das Leben, und man opfert es nicht unnütz. Im Tal floh ein Bach. Der Hauptmann steuerte seinen Doppeldecker direkt auf dessen Lauf hinab, dahin, wo das Wasser tief genug war. Der Apparat stürzte ins Wasser und war verloren. Gürlich und sein Kamerad wurden heraufgeschleudert, kamen aber mit heißen Gliedern an Land.

Aber was nun? Die Russen hatten die Flugmaschine natürlich gesehen, ihre Patrouillen waren sofort unterwegs, und bald pfiffen den beiden Schiffbrüchigen die Angeln um die Ohren. Aber diese schlichen rasch und

geschmeidig wie Panther in den weglassen Wald hinein, immer von heulenden Soldaten verfolgt, so lange das in diesem Gelände möglich war. Sie kamen auf ein Schneefeld, wo sie nach verschiedenen Richtungen im Kreise gingen oder streckenweise zurück, um die verfolgenden Russen irre zu machen. Zuweilen kletterten sie einen Abhang hinab, um an einen Bach zu kommen, in dem sie lange Strecken liefen, um ihre Spur zu verbergen. So ging es den ganzen Tag; die beiden Deutschen blieben immer mehr oder weniger stark in Fühlung mit den Kosaken oder anderen neuen Verfolgern. Sie lehnten sich nach Dämmerung und Dunkel, um Atem schöpfen zu können. Gürlich war schon früher in dieser Gegend aufgestiegen und kannte sie genau. Er wußte, wo die beste Möglichkeit war, umgekehrt durch die Kuffenlinie wieder durchzukommen, und wo die österreichisch-ungarische Front am nächsten vor Bei Einbruch der Nacht flüchteten die beiden in einen dichten Wald, breiteten Nichtenzweige auf dem Schnee aus und schliefen eine Weile. Dann ging es weiter durch Dickicht und Gebüsch, Felswände hinauf und hinunter, über Schneefelder und Bäche. Die Sonne ging auf. Der letzte Bissen Brot war schon verzehrt. Neue Kosakenpatrouillen zeigten sich, zuweilen auch feindliche Reiter auf der Anhöhe. Dann verbergte man sich, bis sie verschwunden war. In der Tiefe der Täler lagen russische Vitwachs, und in einemfort führen Trainkolonnen heran.

So verging der zweite Tag; die zweite Nacht kam heran. Wieder mußten die beiden Männer in einem Gebüsch schlafen. Es war dort oben empfindlich kalt, und als sie erwachten, merkte der Hauptmann, daß in seinen Füßen das Gefühl abgestorben war. Aber noch konnte er sich weiterschleppen. Also weiter in der Richtung auf die Freunde zu. Endlich waren sie in der Feuerzone, in dem herrenlosen Gebiet zwischen den russischen und österreichisch-ungarischen Armeen. Nun bestand aber eine neue Gefahr. kamen sie zu ungarischen, tschechischen bosnischen oder anderen Truppen, die nicht Deutsch verstanden, so konnten sie als Spione erschossen werden. Glücklicherweise verstand der erste Posten, der sie anhielt. Deutsch, nahm sie fest und führte sie dem nächsten österreichisch-ungarischen Offizier zu. Dieser konnte beide mit Rechtigkeit identifizieren. Sobald sie sich von den furchtbaren Strapazen ihrer Reise erholt hatten, lehrten sie nach ihrer Station zwischen Isa und Suht zurück. Hier sah nun Hauptmann Gürlich jetzt, die erfrorenen Füße auf einer Fußbank.

## Vakzine aus Lava.

Verschiedene unternehmende Amerikaner haben eine Gesellschaft gebildet, die in Hawaii eine Vakzine-Fabrik in solcher Nähe eines aktiven Vulkans anlegen will, um die noch heiße Lava zur Herstellung vorzüglicher Vakzine benutzen zu können.

An und für sich ist die Sache nicht neu. Wenigstens werden auf den Hawaiiischen Inseln schon seit einer Reihe Jahre die Lava-Lagerungen als Vakzine-Material nutzbar gemacht, aber wo man die Stücke Lava gewöhnlich findet, ist es schwierig, sie in die gewünschte Form zu zerbrechen, da sie leicht dabei brechen, so haltbar der Stoff auch gegenüber den Einflüssen der Elemente ist. Wäre dieser Uebelstand nicht, so hätte man schon viel umfassenderen Gebrauch von dem überall in vulkanischen Gegenden so reichlich vorhandenen Rohstoff für bauliche Zwecke gemacht.

Im obigen Falle aber soll eine durch eine endlose Eimer-Kette Anlage geschaffen werden, welche es möglich macht, die Lava noch ganz heiß aus dem Krater des Vulkans herbeizuführen. Die heiße und noch ganz bildsame Masse soll dann ohne weiteres in Vakzine-Normen geschüttet werden, wo sie, wie man erwartet, die gewünschte Form und Größe ohne Schwierigkeit annimmt. Es ist fast zu verwundern, daß man nicht schon längst auch auf diese Art der Ausbeutung von Vulkanen verfallen ist; und es ist nur zu wünschen, daß sich keine weiteren, unerwarteten technischen Schwierigkeiten einstellen mö-

gen, wenn es drauf und dran geht! Das etwa ein Vulkan als Natur-Merkwürdigkeit durch eine derartige Ausbeutung geschädigt werden könnte, ist wohl kaum zu befürchten, denn die Nutzbarmachung hat ja bloß mit dem Auswurf zu tun.

## Klavier-Unterricht.

**Verthold Goebel**  
Graduierter der Indianapolis Conservatory of Music.  
In Otto Jollers früherem Studio, wo weitere Auskunft gern erteilt wird.  
Tel. 87, Schuler Bldg.

## Zu verkaufen.

Meine Farm an der Mendoza-Lodhart Road, 210 Ader, 140 bis 150 urbar, 60 Ader Pasture, gutes Gras, alles schwarzer Boden, 3 Kletter-Häuser, zwei Tanks und Erd-Gistern 6 Meilen von Lodhart, 2 Meilen von Mendoza. Näheres beim Eigentümer Carl Braune, Lodhart R. 2, Box 57. 49 4

## Quittung.

Von der Gartenlaube Schweifern-Loge des Ordens der Hermanns-Söhne die beim Tode meiner Gattin Frau Luise Moeller fällige Summe von fünfshundert Dollars (\$500.00) sowie von der Schuchard Loge, D. D. S. S., die Summe von zweihundert Dollars (\$200.00) erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend  
H. C. Koeller.

## Quittung.

Nach bescheinigte hiermit dankend, daß ich von den Woodmen of the World die beim Tode meines Gatten Herrn Heinrich Benoit fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten habe.  
Frau Hermine E. Benoit.

## Dankagung.

Die mit der Zeitung und mit den verschiedenen Verkaufsstellen betrauten Comiteen der „Red Cross Rally“ in Landa Park, Neu-Braunfels, am 5. August, schließen sich uns an in der Kundgebung unseres aufrichtigen, herzlichen Dankes, den wir hiermit Allen aussprechen, die uns halfen, die Veranstaltung trotz der unangünstigen Witterung zu einem großen Erfolge zu gestalten. Ferner möchten wir Allen unsern herzlichsten Dank aussprechen, die in so liberaler Weise Gaben beigetragen haben, und zwar nicht nur Bargeld, sondern auch sonstige Artikel, die in den verschiedenen Buden an dem genannten Tage verkauft wurden. Diese Gaben waren so zahlreich und floßen uns aus so vielen verschiedenen Quellen zu, daß es uns nicht möglich ist, jeder einzelnen Geberin und jedem einzelnen Geber persönlich zu danken. Wir bedienen uns daher dieser Methode, allen werten Gebern, insgesamt unsern Dank auszusprechen.

Besonders dankbar sind wir der San Antonio Express, dem San Antonio Light, Austin Statesman, Austin American, Equin Enterprise, San Marcos Printing Company, Marion News, Neu-Braunfels Herald und der Neu-Braunfels Zeitung für unentgeltlich publizierte Notizen und Artikel, die so wesentlich zum Erfolge der Sache beigetragen haben.

Der Ertrag der Veranstaltung war mehr als \$4,500.00.

Achtungsvoll,  
alle Vorsitzenden und Mitglieder der Comiteen, und  
Harry Landa und Frau, aktive Vorsitzende.  
Neu-Braunfels, Texas,  
den 1. September 1916.

## Comalstadt - Bäckerei.

Nach habe in Voelckers Gebäude in der Comalstadt eine Wiener Bäckerei eröffnet und kann dem Publikum mit bestem Brot und allen Sorten Kuchen und anderem Backwerk dienen. Bestellungen für Parties, Hochzeitstorten, Bienen, Geburtstagskuchen etc. prompt und reell ausgeführt.  
Geschäftsöffnung 4. September.  
48 4t  
Emil Feine.

## Notice.

Proposals from Building Contractors for the re-construction of four Courthouse porches, will be received by the undersigned, on or before September 11th, 1916, at ten o'clock A. M. The right to reject any and all bids is reserved.

Plan and Specifications can be seen at the office of the County Judge.

Adolf Stein,  
County Judge, Comal Co.

## Zu verkaufen.

ein Paar junge Jahresel, ungefähr 14 1/2 Sand hoch, bei  
Zoeller-Sands Auto Co.

# Musverkauf.

Mein ganzer Vorrat neue und gebrauchte Möbel zu sehr niedrigen Preisen — und alles muß bis 1. Oktober verkauft werden.

Kommoden, Waschtische, Eßtische und Küchentische, Stühle, Schaukelstühle, eiserne Bettstellen und Federn, Baumwoll Matratzen, Bett-Lounges, Koch und Heizöfen u. s. w.

Kommen Sie zeitig und suchen Sie sich aus, was Sie brauchen!

## H. Kurth,

Edt Sequin- und Gartenstraße.

# Alle Schulbücher,

die in den hiesigen und in allen Landschulen gebraucht werden, und

# Alles für die Schule

bei

# H. V. Schumann

Apotheker,

Neu-Braunfels, Texas.

Man verlange einen Regal Prämien-Katalog.

# Mitchell Wagen

Der einzige gute Wagen der gemacht wird



Soeben eine Carload erhalten mit niedrigen Rädern und breiten Reifen, und regem Reifen: Truck mit Cottonframe. Ebenfalls Buggies und Surreys, den niedrigsten Preisen.

# Sands & Co.



„Sturdy as the Oak“

# OAKLAND

Eight Sixes, \$795 f. o. b. fabrik —

Couping und Roadsters. Delco Ausstattungen

Die Car, die sich bei einer von der Ver. Staaten Regierungigen Wochen veranstalteten Probe als die bestzuehende bewährte, Probe fiel zugunsten der „Oakland“ aus, und „Oaklands“ we mit größtmöglicher Schnelligkeit an die Regierung geliefert für wendung an der Grenze.

Sehen Sie die „Oakland“ an, ehe Sie sich ein Auto kaufen.

# Zoeller-Sands Auto Co



**Lokales.**

In der Versammlung des Schulrats am Dienstag erschien eine Delegation des Child's Welfare Club u. a. m. Der Schulrat um seine Mitwirkung, um bessere Beschaffung der Mittel zu beschaffen. Die Delegation bestand aus den Damen Frau P. Stein, Frau E. A. Giband, Frau J. Abrahams und Frau J. M. ...

Der Vorstand des neu gewählten Schachmeisters der Schule (New Braunfels State Van) im Betrage von \$25,000.00 wurde gutgeheißen. Ein Vorschlag des City Health Officers betreffend Zampfung der Schulen wurde niedergelegt.

Ein in der vorhergehenden Versammlung gefasster Beschluss, der Stadt \$241.00 und etliche Cents ...

Die Jury für diese Woche ist ...

Das Gerücht war letzte Woche hier beständig im Umlauf, daß auf dem Marsch von Selma nach New Braunfels zwei Soldaten von der Hitze überwältigt wurden und später hier im Lager starben. Wir erkundigten uns bei Colonel Hummel vom 3. Wisconsin Regiment und erfuhren, daß an dem Gerücht nichts Wahres ist.

Serr Karl Krause war so freundlich, uns den nachfolgenden Bericht über das Preisfest zu bringen, das am 3. und 4. September auf der Comalstädter Regelsbahn des Comal Town Bowling Club stattfand:

1. R. Bindeil, Twin Sisters	85
2. Wm. Jostes, Barbarossa	82
3. D. Koepf, Comal Town	81
4. Ch. Gerhardt, Braden	80
5. D. Schaefer, Clear Spring	80
6. H. Schriewer, Barbarossa	80
7. S. Schumann, S. St.	79
8. Wm. Schriewer, Barbarossa	79
9. F. Vetteg, Redwood	79
10. Ed. Haas jr., Comal Town	78
11. F. J. Koemisch, Cordova	78
12. A. Schubert, Geronimo	77
13. Wm. Fischbeck, Redwood	77
14. M. Haas, N. W.	77
15. A. Kessler, Social	77
16. R. Wagenhuehr, C. T.	76
17. E. Stratemann, Solms	76
18. C. Schriewer, Barbarossa	76
19. E. Junfer, C. Union	76
20. A. Salge, C. T.	76
21. E. Peal, C. T.	76
22. H. Nitsche, Redwood	76
23. G. Vimarb, C. T.	76
24. A. Fischbeck, Redwood	75
25. D. Keinarz, Solms	75
26. A. A. Klein, Marion	75
27. E. Keinarz, Solms	75
28. Wm. Heinemeyer, Geronimo	75
29. R. Kneupper, Converse	75
30. S. Stratemann, Solms	75
31. S. Wagenhuehr, C. T.	74
32. A. Moeller, Sm. B.	74
33. E. Schleicher, Freiheit	74
34. A. Junfer, C. T.	74
35. E. Oeffermann, Redwood	74
36. D. Bohmann, S. St.	74
37. W. Fischer, C. T.	74
38. S. Drehmer, Braden	74
39. S. Vogel, Sm. B.	74
40. E. Rowotny, C. T.	74
41. C. Anste, C. T.	73
42. Wm. Schubert, Geronimo	73
43. A. Vergemann, Braden	73
44. E. Koch, S. St.	73
45. R. Kirmse, C. T.	73
46. E. Altmann, Social	73
47. L. Reiningger, Solms	72
48. Wm. Junfer, C. T.	72
49. A. Vose, Braden	72
50. R. Krause, C. T.	72
51. E. Kuhl, C. T.	72
52. D. Grobe, Social	72
53. E. Scheel, C. T.	72
54. Wm. Junfer, C. T.	72
55. E. Kuhl, C. T.	72

446 weiße Schulkinder wurden am ersten Schultage hier eingeschrieben.

ben; am Dienstag war die Zahl auf 472 gestiegen. 17 Mexikanerinder waren am ersten Schultage und 21 am dritten anwesend. Der Besuch der Negerische ist ebenfalls noch schwach.

Das Distriktsgericht ist seit Montag in Sitzung. Die Grandjury ist heute (Mittwoch) noch an der Arbeit.

Herr Clemens Conrads konnte am 31. August bei seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 89. Geburtstag feiern. Herr Conrads kann noch ohne Brille lesen. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ gratuliert!

An einem einzigen Abende hatte das hiesige Postamt 7000 Briefe zu befördern, die von den hier stationierten Soldaten aufgegeben wurden. Ein solcher Verdienstzunahme bedeutet Extra-Arbeit für die Postbeamten.

(Eingefandt.) Neu-Braunfels wird immer mehr Fremden-Bekanntes, besonders für unsere Nachbarn von San Marcos, wenn dieselben sich in den Wäldern des schönen Comal tummeln können, und dann im Schatten der Bäume im Park nach Herzgenuss von dem herrlichen Quellwasser genießen können. Unter Anderen waren da Friedrich und August Nide, Hermann Nitsche, Julius Oeffermann, Geo. C. Staples, vom San Marcos Record, Confecteur A. F. Powell, F. L. Lindsen, Schuhfabrikant, Assistent-Postmeister R. M. Pettit, Constatable W. Gruber. Besonders interessant kam dieses Capt. Wm. Mehl von Company B, 1. Wisconsin Regiment vor.

Photograph A. Hildebrandt ist nach Lockhart gezogen.

Die Herren Iris Braune und Emil Vase sind nach dem Staate Washington gereist.

Die folgenden Offiziere statteten der „Neu-Braunfels Zeitung“ freundliche Besuche ab: Colonel Hummel vom 3. Wisconsin Infanterie-Regiment; Lieutenant Dr. Robert Blumenthal vom Hospital-Corps des 1. Wisconsin Infanterie-Regiments; Lieutenant R. Connor und Lieutenant Georg Merkel vom 2. Wisconsin Infanterie-Regiment; Captain John L. Kendall Kaplan des 2. Wisconsin Infanterie-Regiments. Alle diese Herren versicherten uns, daß es ihnen und ihren Truppen hier in Neu-Braunfels sehr gut gefalle.

Wegen der Versammlung der Southwest Texas Dental Society werden unsere Offices am 16. September geschlossen sein.

Dr. C. G. Windwehen, Dr. C. G. Viefstein.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Notiz.

Alle Buggies und Surreys werden zu Markt-Preis verkauft von heute an. Jeder nehme die Gelegenheit wahr.

Sands & Co.

Günstig bestellt sind wir, wenn es ein Herbstwaaere geht. Alle unsere Zeuge wurden schon früh gekauft und zwar wie Baumwolle um 10 Cents herum stand. Erstens haben wir dadurch alles noch zu dem alten Preise und zweitens haben wir alle Sachen in allen Farben bekommen. Outings, Pardschens u. s. w. kauft man für's Erste in der alten guten Qualität und zu den alten niedrigen Preisen. Wir sind sehr überzeugt daß es sich für Jedermann lohnen wird, bei uns vorzusprechen. Pfeuffer & Holm Co.

Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telephon 455. Gute frische Waren, zuvorkommende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

Peter Rowotny jr.

2. Gradon No. 1. 353

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns Geo. Garwood, Jr. Kniejski, Otto Schaefer, Victor Roth, R. Rowotny jr., Ad. Hofheinz, B. Goebel, Max Meyer, Lieutenant H. Blumenthal (1. Wisconsin Infanterie), Ernst Ruedle, — Hughes, Hamilton Bipp, Carl Krause, Walter Seidemeyer, Jrl. Thekla Vose, Frau Erwin Vose, Dr. A. Garwood, Alfred Tolle, S. Schammfrug, Alfred Herr, Hermann Vode und viele Andere.

Im gaulischen Hause des Herrn und Frau Iris Fischer fand am Samstag, den 2. September die Vermählung ihrer Tochter, Jrl. Meta Fischer, mit Herrn Joseph A. Young statt. Pastor Mornhinweg vollzog im engeren Verwandtschaftskreise die feierliche Handlung.

In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurde von Pastor Mornhinweg am Dienstag, den 5. September, getraut: Herr Christian Braune mit Frau Dorothea Silberg.

Am Sonntag, den 17. September, wird die hiesige deutsch-protestantische Gemeinde ihr diesjähriges Missionsfest feiern. Vormittags gottesdienst um 10 Uhr, Abends gottesdienst um 8 Uhr. Der Kirchenchor wird durch erhebende Lieder die Feier zu erhöhen suchen. Auch werden wir auswärtige Pastoren als Festredner in unserer Mitt haben. Jedermann ist hiermit herzlich eingeladen.

Photograph A. Hildebrandt ist nach Lockhart gezogen.

Die Herren Iris Braune und Emil Vase sind nach dem Staate Washington gereist.

Die folgenden Offiziere statteten der „Neu-Braunfels Zeitung“ freundliche Besuche ab: Colonel Hummel vom 3. Wisconsin Infanterie-Regiment; Lieutenant Dr. Robert Blumenthal vom Hospital-Corps des 1. Wisconsin Infanterie-Regiments; Lieutenant R. Connor und Lieutenant Georg Merkel vom 2. Wisconsin Infanterie-Regiment; Captain John L. Kendall Kaplan des 2. Wisconsin Infanterie-Regiments. Alle diese Herren versicherten uns, daß es ihnen und ihren Truppen hier in Neu-Braunfels sehr gut gefalle.

Wegen der Versammlung der Southwest Texas Dental Society werden unsere Offices am 16. September geschlossen sein.

Dr. C. G. Windwehen, Dr. C. G. Viefstein.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Notiz.

Alle Buggies und Surreys werden zu Markt-Preis verkauft von heute an. Jeder nehme die Gelegenheit wahr.

Sands & Co.

Günstig bestellt sind wir, wenn es ein Herbstwaaere geht. Alle unsere Zeuge wurden schon früh gekauft und zwar wie Baumwolle um 10 Cents herum stand. Erstens haben wir dadurch alles noch zu dem alten Preise und zweitens haben wir alle Sachen in allen Farben bekommen. Outings, Pardschens u. s. w. kauft man für's Erste in der alten guten Qualität und zu den alten niedrigen Preisen. Wir sind sehr überzeugt daß es sich für Jedermann lohnen wird, bei uns vorzusprechen. Pfeuffer & Holm Co.

Der große 5, 10, 15, und 25 Cents Variety Store, sowie der Grocery Store in dem neuen Gebäude, neben Prinz Solms Hotel, ist jetzt eröffnet. Freie Ablieferung. Telephon 455. Gute frische Waren, zuvorkommende prompte Bedienung. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

Peter Rowotny jr.

Wenn es sich um Anzüge handelt, so stehen wir dazu zu sagen an der Spitze. Wir würden jedem raten welcher in Anzügen interessiert ist, sich erst anderwärts umschauen zu halten, und dann zu uns kommen. Bei uns wird er bald sehen, daß er hier am richtigen Platz ist, seinen Anzug anzufuchen.

Pfeuffer & Holm Co.

Sieht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Unsere große Auswahl von Buggies sollte jeder sehen. Wir haben sie mit schmalen und breiten Eichen, Stahl oder Rubber Tires, 49 St. Louis Heine Co.

Dr. P. Suchs, deutscher Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden, wird Sonntag, den 10. September im Krankenhaus sein.

Zu verkaufen.

Seu jeder Art und Qualität in Sands' neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Sooth-haser, Hofer zum Frittieren und Kansas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie losfahren.

Josef Vanda.

Directone Rubber Tires werden aufgezogen bei J. Schwandt.

Spart von \$10.00 bis \$15.00 und kauft eure Buggies bei Sands & Co.

Schrotflinten, alle Caliber, sowie alle Sorten Patronen, bekommt man immer bei Louis Heine Co.

**Pearl BEER**

**Zu verkaufen.**

Mein Pferd und Buggy. Auch zwei schön gelegene Lots in der Point. Otto Heilig.

**Warum**

Geld in der Bank tot liegen lassen, wenn man diese schöne Farm — 900 Acker, 700 in Kultur — so billig kaufen kann? J. D. Cook, Sinton, Texas.

**Quittung.**

Von der Schenkung Loge, D. d. S. E., die beim Tode meines Mannes fällige Summe von Eintausend Dollars (1000.00) erhalten zu haben, sowie auch von der Prinzessin Heinrich Schweftern-Loge, D. d. S. E., die Summe von Einhundert Dollars, (100.00) bescheinigt hiermit dankend Frau Maria Vose.

**The Whirl of Life**

MR. & MRS. VERNON CASTLE

THE TRUE STORY OF THEIR RISE TO FAME & FORTUNE WITH ALL THEIR LATEST DANCE CREATIONS

**Martin's Picture Show**

Freitag, den 8. Sept.

Besondere Musik arrangiert für diese Produktion.

Preise 15 und 25c.

Fracht-Automobil, für das Fahren schwerer Frachten in und außerhalb der Stadt, Baumwolle, Crashed Rock und Screenings etc. schneller und billiger als mit anderen Fuhrwerk. Herbert Meckel, 307 Mühlentstraße. 46 St.

**Zu verkaufen.**

6 Zimmer-Wohnhaus in der Mühlentstraße, große Scheune, und Nebengebäude; Preis möglich. Näheres bei D. L. Wammitel, 910 San Antonio-Str., oder im Radet Store.

**Photographie- und Kodak-Arbeit**

in guter Ausführung und zu mäßigen Preisen liefert.

F. Bümel, Photograph 411 Cassell Str. normals A. Hildebrandt.

**Der große**

**5, 10, 15 u. 25c Variety Store**

in dem neugebauten Store-Gebäude neben Prinz Solms Hotel ist jetzt eröffnet. Telephon 455. In Verbindung damit haben wir auch einen

**Grocery Store**

mit freier Ablieferung. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. Telephon 455.

**Peter Noworny jr.**

**B. E. Voelcker & Son**

Agentur für Comal County für die vom Staat eingeführten

**Schulbücher**

Die größte Auswahl von Tablets, Bleifedern u. s. w., alles was in der Schule gebraucht wird.

**Dodge Bros. Motor Car**

**850.00 abgeliefert.**



Wer sich ein Auto kaufen will, sollte diese Spezifikationen mit denen irgend einer anderen Car vergleichen, die für weniger als \$1000 verkauft wird.

**Spezifikationen:**

**Motor** — 30 bis 35 H. P., 3 point Suspension, Unit Power Plant, 4 Cylinder, in Block gegossen, mit abnehmbarem waagrecht liegendem Kopf, 3 7/8 Zoll mit 4 1/2 Zoll Stroke.

**Umlauf** — Pump und Splash Feed, Exzentrische Pumpe, mit Spiraltrieb von Crank Shaft aus getrieben.

**Abkühlung** — Wasser, Kapazität 2 1/2 Gallonen. Röhren-Radiator, Centrifugalpumpe.

**Carburator** — Stewart — besonders concentricer automatisch er Luftventilator.

**Zündung** — Delco-Ignition, vereinfachte Breakerbox.

**Starting System** — 12 Volt North East Single Unit Starter Generator, Willard 22 Volt Storage Battery, Geräuschloses Kettengetriebe.

**Gasolinbehälter** — Cylinderrörmig, hinten an der Chassis hängend, mit Gasolin Gauge versehen. Kapazität 15 Gallonen. Stuart Vacuum-Fütterung.

**Controlle** — Hebel in Mitte der Car, auf dem Transmissionsbehälter befestigt. Kontrolle-Hebel mit Kugelgelenk und „Locking Device“ für jede Schnelligkeit.

**Instrument-Brett** — 60 Meilen — Speedometer, von der Transmission aus getrieben. Öldruck-Gauge, Schließende Zündungs- und Licht-Weiche, Strom-Indicator, Carburator Dash Control, Handschuhbehälter und Dash-Lampe.

**Transmission** — Selective Sliding Gear Type, 3 Schnelligkeiten vorwärts, eine rückwärts. Alle Getriebe Chrome Vanadium-Stahl, ansgelüftet und gehärtet.

**Clutch** — Vielsche Scheide mit Stork-Einlagen, in Öl laufend.

**Hinterrad** — Full Floating Type, Schräges Spiralgetriebe, 3 Röhren immer engagiert. Chrome Vanadium-Stahl, ansgelüftet und gehärtet. Acht Timken-Lager.

**Feder** — Chrome Vanadium-Stahl, Selbstlösend.

**Steuerapparat** — Gehärteter Stahlwurm, Rad an linker Seite der Chassis, 17zölliges Steuerad.

**Räder** — 12 Spidorspeichen, vorne und hinten. Mit Standard Welding Co. abnehmbarem Rand No. 21 ausgestattet. Extra-Rand geliefert. Jedes Rad läuft in zwei Timken-Lagern.

**Riffling** — 32 bei 3 1/2 Zoll überall. Einfache Tread Front, Non-skid Rear. 8 Draper — 5 Passenger Touring und 2 Passenger Roadster. Alles gepreßter Stahl mit besonderem Enamel Finish.

**Farbe** — Ebenholzschwarz mit dunkelblauen Rädern.

**Polsterung** — Wirkliches Grain-Leder, mit natürlichem lockigem Haar ausgepolstert.

**Fenders** — Gepreßter Stahl, hübsches gekröntes Muster. Running Boards mit Linoleum bedekt und mit Aluminium gebunden.

**Wheellbase** — 110 Zoll.

**Track** — 56 Zoll.

**Windschild** — reine Durchsicht, Regendurchsicht, Ventilation.

**Top** — One Man Type mit „jiffy“ Seitenvorhängen und Staubhaube.

**Lampen** — elektrisch, reversible. Zwei Kopflichter mit Dimmer, hinteres Licht und Dash-Licht.

**Ausstattung** — elektrisches Horn, Robe Nail, Foot Nail, License Brackets, Reispumpe, Winde, Werkzeugbehälter, Reisträger mit abnehmbarem Rande.

Gewicht für Veriaudt — ungefähr 2200 Pfund.

**Verlangen Sie eine Demonstration.**

**Zipp Auto Co.**

Neu-Braunfels, Texas.

**Motor** — 30 bis 35 H. P., 3 point Suspension, Unit Power Plant, 4 Cylinder, in Block gegossen, mit abnehmbarem waagrecht liegendem Kopf, 3 7/8 Zoll mit 4 1/2 Zoll Stroke.

**Umlauf** — Pump und Splash Feed, Exzentrische Pumpe, mit Spiraltrieb von Crank Shaft aus getrieben.

**Abkühlung** — Wasser, Kapazität 2 1/2 Gallonen. Röhren-Radiator, Centrifugalpumpe.

**Carburator** — Stewart — besonders concentricer automatisch er Luftventilator.

**Zündung** — Delco-Ignition, vereinfachte Breakerbox.

**Starting System** — 12 Volt North East Single Unit Starter Generator, Willard 22 Volt Storage Battery, Geräuschloses Kettengetriebe.

**Gasolinbehälter** — Cylinderrörmig, hinten an der Chassis hängend, mit Gasolin Gauge versehen. Kapazität 15 Gallonen. Stuart Vacuum-Fütterung.

**Controlle** — Hebel in Mitte der Car, auf dem Transmissionsbehälter befestigt. Kontrolle-Hebel mit Kugelgelenk und „Locking Device“ für jede Schnelligkeit.

**Instrument-Brett** — 60 Meilen — Speedometer, von der Transmission aus getrieben. Öldruck-Gauge, Schließende Zündungs- und Licht-Weiche, Strom-Indicator, Carburator Dash Control, Handschuhbehälter und Dash-Lampe.

**Transmission** — Selective Sliding Gear Type, 3 Schnelligkeiten vorwärts, eine rückwärts. Alle Getriebe Chrome Vanadium-Stahl, ansgelüftet und gehärtet.

**Clutch** — Vielsche Scheide mit Stork-Einlagen, in Öl laufend.

**Hinterrad** — Full Floating Type, Schräges Spiralgetriebe, 3 Röhren immer engagiert. Chrome Vanadium-Stahl, ansgelüftet und gehärtet. Acht Timken-Lager.

**Feder** — Chrome Vanadium-Stahl, Selbstlösend.

**Steuerapparat** — Gehärteter Stahlwurm, Rad an linker Seite der Chassis, 17zölliges Steuerad.

**Räder** — 12 Spidorspeichen, vorne und hinten. Mit Standard Welding Co. abnehmbarem Rand No. 21 ausgestattet. Extra-Rand geliefert. Jedes Rad läuft in zwei Timken-Lagern.

**Riffling** — 32 bei 3 1/2 Zoll überall. Einfache Tread Front, Non-skid Rear. 8 Draper — 5 Passenger Touring und 2 Passenger Roadster. Alles gepreßter Stahl mit besonderem Enamel Finish.

**Farbe** — Ebenholzschwarz mit dunkelblauen Rädern.

**Polsterung** — Wirkliches Grain-Leder, mit natürlichem lockigem Haar ausgepolstert.

**Fenders** — Gepreßter Stahl, hübsches gekröntes Muster. Running Boards mit Linoleum bedekt und mit Aluminium gebunden.

**Wheellbase** — 110 Zoll.

**Track** — 56 Zoll.

**Windschild** — reine Durchsicht, Regendurchsicht, Ventilation.

**Top** — One Man Type mit „jiffy“ Seitenvorhängen und Staubhaube.

**Lampen** — elektrisch, reversible. Zwei Kopflichter mit Dimmer, hinteres Licht und Dash-Licht.

**Ausstattung** — elektrisches Horn, Robe Nail, Foot Nail, License Brackets, Reispumpe, Winde, Werkzeugbehälter, Reisträger mit abnehmbarem Rande.

Gewicht für Veriaudt — ungefähr 2200 Pfund.

**Verlangen Sie eine Demonstration.**

**Zipp Auto Co.**

Neu-Braunfels, Texas.



**Menschenverluste.**

Waffenverluste an Menschen- die uns der europäische Welt- seit nun über zwei Jahren ge- hat und noch bringt, verbreit- ete und Leid in allen Schich- Bevölkerung. Doch mit dem ist nichts getan. Es heißt, tatsachen ins Auge sehen und die Zukunft denken. Und da sich die Frage auf, wie wohl gewaltigen Lücken in der Welt wieder ausgefüllt werden

Wir uns in der Geschichte Belehrung über diese Fragen, so steht uns nur sehr wenig zur Verfügung. Alle Ver- vergangener Kriege ver- ja neben den Kiszahlen Weltkrieges; auch große Kata- der Natur, wie Erdbeben, Pluten usw., können nicht zum herangezogen werden, und schießlich nur die Men- verurthe durch Krankheiten und mien übrig. Doch selbst in den Epidemien der Vergangenheit der Tod nur als Jüerg ge- dem Niesen, der in diesem mitet. Nur eine einzige hat Opfer an Menschenleben, die die jetzigen erreichen, noch übersteigen. Das war der schwarze Tod des 14. Jahrhunderts.

Verluste an Menschenleben die Zeit unterscheiden sich aber heutigen dadurch, daß an die gesammte Bevölkerung und der männliche Teil beteiligt können die uns überlie- Zahlen nicht als ganz einwand- lichen, da es eine Statistik im Alter noch nicht gab. Jedoch die Zahlen annähernd richtig und sie offenbaren ein gerabeg- gares Bild, von dem unabhäu- berlos, den die die Menschheit erkennen. So zählten nach dem von Deder in seinem Werk "Großen Volkskrankheiten des Welters" London mindestens 70,000, Florenz und je 60,000, Straßburg und mindestens je 160,000 Tote. Zahl der Todesfälle wird für land insgesamt auf 1,244,434 hille berechnet, einen gewaltigen schaf bei der damaligen Be- zung des Landes. Drei Viertel anzen Einwohnerzahl wurden media durch die Pest fortge- die andern hatten sich auf die ge- schlichtet. Ganz besonders wurde England heimgeschüt- überlich übertriebenen Angaben der zehnte Teil der Bevöl- übrig geblieben sein. Dem Elementis wurde nach Avignon t, daß im "Orient" mit Aus- von China 23,840,000 Men- dem schwarzen Tod anbeimge- seien. Die Pest wütete in Eu- Aus-land ausgenommen — Jahre, von 1347 bis 1350. Ver- man einen ungefähren Ueber- über die Gesamtzahlen der alle, die durch die Pest in Eu- hervorgehoben wurden, zu ge- so muß man nach vorrichti- Schätzungen annehmen, daß ein aller Erwachlenen gestorben bei einer Gesamtmenge von Millionen betragen die Verluste an- jend 27,5 Millionen.

Wie der Siebenjährige Krieg anfang. Im Königreich Sachsen wirkte ein Rektor S., der, so oft er die Geschichte des Siebenjährigen Krieges seinen Schülern vorzutragen hatte, regel- mäßig mit folgender Einleitung be- gann: "Kinder, ihr wißt doch, daß ich ausNossen komme. Dort war mein seliger Vater Torchreiber und Ab- scheinnehmer. Nun denkt euch einmal, an einem schönen Augustmorgen des Jahres 1756 war er nach seiner Ge- wohnheit frühzeitig aufgestanden und ging eben mit der Peise in dem Wunde vor das Haus, um die Fen- sterhaken aufzumachen. Da kam plötzlich ein preussischer Husar heran- herangeprengt. Fast wäre meinem Vater vor Schreck die Peise aus dem Wunde gefallen, doch faßte er sich und sagte: "Um Vergebung, ist Er nicht ein preussischer Husar?" "Jawohl!" antwortete der Mann. "Aber," rief mein Vater, was hat Er denn hier bei uns in Sachsen zu tun?" — "Wißt Ihr's denn noch nicht," antwortete ihm der Husar kurz, "daß heute der Siebenjährige Krieg ange- fangen hat?" Hier schweigt der alte Rektor einen Augenblick und blickt auf seine Schüler. Ein Freudenstrahl ging dann über sein Gesicht, wenn sich endlich einer der Knaben zu der Frage ermannete: "Aber Herr Rektor, woher konnte denn der Husar damals schon wissen, daß der Krieg sieben Jahre dauern würde?"

den überwunden und schneller über- wunden, als man annehmen konnte. **Verstopfung Ursache vieler Leiden.** Von den vielen Leiden, welche die Menschheit heimfuchen, beginnen viele mit Verstopfung. Man achte auf regelmäßigen Stuhlgang und vermeide diese Leiden. Ist ein Ab- führungsmittel nötig, so nehme man Cham- berlains Tablets. Sie führen nicht bloß ab, sondern geben Appetit und fördern die Verdauung. Ueberall zu haben. Adv.

**Neue Perispetiven.**

Der Krieg hat auf technischem Gebiete manche Ueberwachungen gebracht, und er verpricht, deren noch mehrere zu bringen. Daß die Not die Mutter der Er- findung ist, hat Deutschland wieder in überzeugendster Weise bewiesen. Für jedes Tor des Welthandels, das ihm verschlossen wurde, hat der deut- sche Chemiker einen anderen Zu- gang er-unden. Er hat aus den bi- mischen Produkten des Landes einen nahezu vollwertigen Ersatz für alles geschaffen, was vor dem Kriege aus dem Auslande kam, und er hat da- durch die Werte, die früher dem deut- schen Volke verlorien gingen, dem Reiche erhalten. Die Kriegsführung wie der Han- del zur See sind durch die deutschen Tauchboote zum Teil revolutioniert und werden in absehbarer Zeit völlig revolutioniert werden. Und jetzt kommt auch die Kunde, daß die neuesten großen Luftschiffe des Zeppelin-Systems an Mächtigkeit an Tragfähigkeit und Aktionsradius derartige Fortschritte aufzuweisen haben, daß ein Flug über den Ozean völlig in den Bereich der Mög- lichkeit gerückt ist. Zunächst sind diese gewaltigen neuen Luftkrieger wohl zu militä- rischen Zwecken erbaut. Sie werden den Krieg in einer Weise nach England tragen, die Englands "splendid Isolation" zur Chimäre macht. Aber wie das U-Boot im Laufe des Krieges sich von einem Kriegsmittel in ein friedliches Verkehrsmittel verwandelt hat, das trotz seiner friedlichen Bestimmung Englands Seeherrschaft illusorisch macht, so wird auch der Zeppelin sich an einem Transportmittel gestalten, das eine neue Ära des Verkehrs zwischen der alten und neuen Welt anbahnen wird.

„Deutsches Journal“, New York. **Sehen Sie alt aus?** Das Alter kommt schnell genug ohne Einladung. Manche sehen mit 40 Jahren alt aus; und zwar, weil sie Leber und Därme vernachlässigen. Man halte Därme und Leber gesund und man wird sich nicht nur jünger fühlen, sondern auch jünger ausseh- en. Bei Verstopfung oder Bilioisitis nehme man Chamberlains Tablets. Sie sind besonders für diese Leiden bestimmt und sind vortrefflich. Leicht zu nehmen, angenehm wirkend. Ueberall zu haben. Adv.

**In Panama.** Der Komponist Reginald de Koven sprach bei einem Diener über Pa- nama, das ihm ein befreundeter In- genieur als ein wahres Paradies ge- schildert hatte, ein Paradies, mit einem einzigen Fehler: die Moskito- plage. Der Ingenieur erzählte von einem Kollegen, der tödlicherweise sich dem Trunke ergeben hatte, und den er eines Tages auf der Veranda ohne Mos- kitoneg schlafend fand. Er winkte den Diener heran und fragte ihn im Flüsterton: „Ich verstehe nicht, wie Dein Herr ohne Moskitoneg schlafen kann? Pla- gen ihn denn die Moskitos nicht?“ „Nein, Herr — antwortete der Diener — sie plagen ihn nicht. Wenn er sich schlafen legt, ist er betrunken, daß er die Moskitos nicht bemerkt. . . . und nachher sind die Moskitos von dem Alkoholrausch so berauscht, daß sie ihn nicht bemerken.“

**Chamberlains Kosit-, Cholera- u. n. Durchfallmittel.** Jede Familie sollte diese Medizin haben. Kosit und Durchfall kommen oft plötzlich und es ist sehr wichtig, daß sie prompt behandelt werden. Man muß lange leiden, bis ein Arzt kommt oder Medizin geholt werden kann. Chamberlains Kosit-, Cholera- und Durchfallmittel hat einen un- übertrifflichen Ruf wegen der schwe- len Erleichterung, die es gibt. Ueberall zu haben. Adv.

**Ein Kniff.** Kollegin, zum Dienstmädchen, das eben eine teure Küchenhülle zerbro- chen hat: „Warum packst Du denn die Scherben so sorgfältig auf das Tab- lett?“ „Sehr einfach, wenn unser junger Herr jetzt aus dem Speisezimmer kommt, gehe ich ihm mit dem Tab- lett entgegen; gewöhnlich verliert er mich auf dem dunklen Korridor zu küssen, und bei dieser Gelegenheit lasse ich die ganze Geschichte nochmal fallen, und er kann's begreifen.“

**Take home a bottle of RED TOP RYE** Rednet. Das ist so eine kleine Eigenschaft von vielen Rednern, die sich hören lassen: Sie schildern erst umständlich, lang

und breit, Daß sie genötigt sind, sich kurz zu fassen. Für alle Fälle. „Was suchen Herr Professor so eifrig?“ „Mein Taschentuch, das ich auf die- sem Wege verlor!“ „Ist es denn so wertvoll?“ „Das weniger; aber es könnten auch Knoten darin sein, die mich an etwas erinnern sollen.“

**Pianos** gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert. Adolph Bading. Neu-Braunfels. Telephone 381.

**Jury - Liste.** September - Termin des Distrikt-Ge- richts von Comal County. Grand Jury. Montag, den 4. September 1916, vormittags 10 Uhr. Fritz Druebert, Wesley Rosenberg, S. S. Frieze, Ben Ogletree, Chas. Pöf, A. C. Schneider, August Klar, Aug. Neuse, Ernst Specht, C. S. Brummer, Otto Lueders, Wm. C. Specht, F. F. Nebergall, Wm. Kneup- per (R. F. D. R. 2), Robert Rinnark, Rud. Brecher.

**Petit Jury.** Erste Woche. Dienstag, den 5. September 1916, 9 Uhr morgens. Hermann Rosenthal, Erhard Heid- rich, Albert Markwardt, Alfred W. Stein, Oscar Eismann, Robert Saur, Otto Sellig, C. R. Elsworth, Alwin Heinemeyer, Gus. Kanz, Chas. Borchers, Henry Scholl, Henry C. Matton, Emil Weidner, Raf. Neugebauer, Harry Rose, Geo. Baetge, Albert Dedeke, Alfred Soechting, Hanno Faust, Gust. Elbel, Harry Dauer, Ed. Staats, Ralf Ludwig, Walter Jonas, Harry Galle, Paul Bursdörfer, Franz Wehe, Marzaster, Aug. Timmermann jr., Otto Panter- mühl, Robert Sohn, Rud. Heidrich.

**Arno B. Jentsch, Chas. Lenz, Wal- ter Kaderli, Max Erben, Louis Bar- telt, E. S. George, Gregor Friesen- hahn.** Zweite Woche. Montag, den 11. September 1916, 9 Uhr morgens. Herbert Triesch, Fred. Pfeuffer, Fritz Kappelmann, Albert Kraft, Ernst Medel, Bruno Popp, Urban Barth, Alwin Metz, Aug. Scheel, Wm. Buescher, Heinrich Garmis, Chas. Wuest, Oscar Doepfenschmidt, Oscar Wagen- fahrer, Walter Frenzel, Elmo Arnold, Emil Doepfenschmidt, Wm. Bestold, Otto Quersen, Bruno Pape, Herman Hirschfelder, E. R. Karbach, Herbert S. Mayer, Albert Goebel, Adolf Ler, Ernst Haas, Wm. Burdhardt, Chas. Schulz (Austin Hill), Hermann Lode, Hugo Trapp, Albert Kirchner, Ben Wohl, Alfred Veierle, Aug. Delfers, C. A. Conring, Eugen Preuser, Al- bert Thomas, Edwin Alves, Chas. W. Nyrens, Edgar Schumann.

**Dr. A. Garwood, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.** Office in Schumanns Apotheke; Telephone 18-3 R. Wohnung So- guin- und Garten-Str. Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster, Arzt und Wundarzt 541 Seguin-Str. Phone 35**

**Dr. Rennie Wright, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.** Telephone 372. Office und Wohnung über Pfeuffer- Helm Co's. Store.

**Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.** Office in der Wohnung an der Castell- Str. Telephone 297. Bestellungen können auch nach Boelders Apotheke telephoniert werden.

**Dr. M. C. Hagler, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.** Speziell vorbereitet für die Behand- lung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio - Str. Telephone: Of- fice 346.

**Dr. L. G. Wille, New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.** Office: Boelders Gebäude oben. Telephone 35-2 Rings. Wohnung: Mühlen - Str. No. 315. Telephone 35-3 R.

**Dr. W. M. Barron, Arzt und Wundarzt.** Office und Wohnung im Krause- Gebäude, West-Ende der Plaza.

**Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt.** Stets zu finden im oberen Stock- werke von Richters Gebäude.

**Dr. E. G. Bielstein, Zahnarzt** Office in Boelders Gebäude. Telephone: Office, 28-2R. Wohnung: 28-3R.

**Dr. C. A. Wille, Zahnarzt.** Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlenstraße. Telephone: Office, 417. Wohnung: 35 R 3.

**DR. M. C. VAN DE VENTER.** Praxis beschränkt auf Augen-, Chr- en-, Nasen- und Halsleiden. Brillen angepaßt. Tel. 418. Office Krause-Gebäude.

**Ad. Seidemann, Deutscher Advokat.** Office über Wm. Lays' Sattler- geschäft. Neu - Braunfels, . . . Texas. Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

**Henne & Fuchs, Deutsche Advokaten** Neu - Braunfels, . . . Texas.

**Martin Faust, Advokat.** Office in Sol's Gebäude

**Der Neu - Braunfels' Gegenfeitige Unterstützungs-Verein** hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre . . . . . \$1.35 25 bis 29 Jahre . . . . . 1.45 30 bis 34 Jahre . . . . . 1.55 35 bis 39 Jahre . . . . . 1.60 40 und aufwärts . . . . . 1.65 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mit- glieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genan- ten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. Otto Heilig, Wm. Ripp jr. und Jof. Roth, Direktoren.



**Dies Zeichen ist bekannt und beliebt auf dem ganzen Erdenrund** „Budweiser“ — so haben sich wieder und wieder viele Stimmen weitgereister Amerikaner ausgesprochen — „ist ohnegleichen in der Neuen wie in der Alten Welt. Wohin man auch gehen mag — zur Erholung, zum Vergnügen oder in Geschäften — auf dem ganzen gestirnten Erdenkreis ist es anzutreffen.“ Millionen mehr Flaschen werden davon verkauft als von jedem andern Bier, wegen seiner unveränderlichen Güte, Reinheit und Milde — wegen seines unvergleichlich würzigen Geschmacks nach Saazer Hopfen. Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A. Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Aker. **Budweiser** bedeutet Mäßigkeit. Berman & Zadek, Distributors, San Antonio, Texas. Die Expressgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

**Bewertete Kinder**

Die sind heute wohl gewickelter als die Generation — doch sind sie auch dies eine ernste Frage. So bezogene Geschlechter, matte Augen schlaffe Haltungen erzeugen unsere Überzeugung, ob sie wohl je zu robusten, so Männern und Frauen heran- zuwachsen werden. Ihre Kinder zu Erhaltung ge- sunden sie beim Aufstehen müde sind, gesunde Farbe oder Schwierigkeiten beim Lernen haben, geben Sie ihnen ein Gemüß, um ihr Blut zu berei- nen und die Körperkräfte zu gesunder wieder anzuregen. Ein Gemüß wird in Privatschulen ge- geben. Es ist keine Patent-Medi- zin, sondern eine hochkonzentrierte Del- linge ohne Alkohol oder Drogen. Sie nicht schaden, verbessert das Blut, die Lungen und kräftigt das System. Einem Apotheker zu haben — weisen Sie Mittel zurück.

Dr. J. C. Berman, New Braunfels, N. T. 15-21

Reisebericht.

Wo ich zuletzt aufgehört habe, weiß ich nicht, aber ich will dieses mal mit kleinem anfangen. Deshalb ist Emil Gronle, wenn auch ein kleiner Mann, doch ein großer Zimmermann, ebenso wie Pipin der Kleine, Karl des Großen Vater, ganz enorme Körperkräfte besessen haben soll. Peter Nowotny sen., unser einstiger Sheriff, hatte kürzlich das Unglück, sich zwei Rippen zu brechen, kann aber glücklicherweise schon wieder fischen fahren. U. S. Pfeuffer hat ihm erst kürzlich ein selbst gebautes Boot geschenkt, woran Jos. Willmann sen. die Eisenarbeit lieferte. Hr. Seefast sorgte für die nötige Feuchtigkeit. Hr. Schumann von Schumannsville erzählte mir davon und zusammen fielen wir beide dann über den Vorrath her, und wären auch unentdeckt geblieben, aber ich hatte nicht daran gedacht, daß Louis Loep mit in der Gesellschaft war, sonst hätte ich meine Finger davon gelassen. Denn einerlei wie fein ich irgend etwas anfangen, wenn Letzterer etwas davon zu sehen bekommt, bin ich von vornherein verloren. Richard Grote ist jetzt Fleischermeister in Schertz und wiegt zwei und einhalb Centner. Hugo Weidner ist jetzt Sodawasser-Fabrikant und hat immer was für eine durstige Seele. L. C. Hoffmann als Bassist, Pianist, blies neu-tlich, als die viertausend Willigen bei seinem Hause vorbeimarschirten die Wahgeige so schön, daß sämtliche Leute, Pferde, Esel, Trucks und Gelpäckwagen anfangen Walzer zu tanzen und dann durch die Stadt walzten. Einige wurde sogar duselig, denn sie hatten, glaube ich, noch etwas gekostetes Comalwasser zu schmecken bekommen und zumuth war zu much.

Hm. Bergfeld von Rockhart war gerade in der Stadt und lachte so sehr, daß Gns. Bornemann von Marion vor Freude einen Amboss entzwei schlug. Christ. Herrero jr., Brauerei-Sekretär, kann jetzt auch Skat spielen. Deshalb klopften wir neulich auch Mayer Freitz's kauden Bus wieder zusammen.

Ernst Herbst und Max Spedht wohnen im Gebirge. Cotton — geben dieselben nicht viel drum, aber plenty fettes Vieh das macht denselben dieses Jahr viel Spaß.

Albert Gold von Montballia erzählt mir, daß er wenigstens 1/4 Val-len vom Acker machte zu 15c, deshalb hat er sich auch schon einen Super-Geppeln bestellt.

L. Henne Co. schwätzen Bled und sagen, das sei der Grund, warum sie daselbe so billig verkaufen könnten.

O. L. Pfannstiel macht mit seinem Maiket so viel Lärm, daß Harry Wa-genführer's Bier geht wie Dampf und Jos. Knist, um Ruhe zu bekommen, nach Milwaukee gereist ist. Judge Morbach kann viel Lärm vertragen, aber wenn Klappenbach und Oheim so im Wasser rumpelnd, hält er sich die Ohren zu.

Pete Nowotny jr. giebt uns endlich mal gute Straßen und Walter Clements Licht dazu. Oscar Paetge hatte seinen Geburtstag auch dieses Jahr schon. Ich muß respektvoll als väterlicher Freund zu demselben aufblicken. Frau Robert Bodemann sagt jedoch, der Oscar sei ja noch ein Junge.

Paul Ebert arbeitet, daß es nur so brummt. Frau Berring und Frau Gageling sagen, das schadet euch jungen Bengels garnichts, und Fritz Walschmidt ist auch schon über die Vierzig.

Bei der Kalkbrennerei macht Ad. Koepf die dicksten Felsen zu Staub und Louis Nolte kocht dann den Kalk.

Harry Mergese kann Suppenknochen von den dummiesten Oäfen schneiden.

Ernst Doepfenschmidt macht eine gute Ernte und G. F. Becker von Wlanaud wird Millionär.

Herm. Delfers, Herm. Baese, Alb. Koester, G. F. Pipp, Henry S. Schaefer, Herm. Salge, L. F. Pfannstiel, Wm. Vogel und O. B. Windfeil rieben mir noch den Himmel. Da fuhr ich dann zu Frau W. Kumpel und kam vom Regen in die Traufe, lebe aber doch noch.

Am 16. August trat ich dann einmal einen großen Zirkelschwung an und kam bei der Gelegenheit nach Union City, Clear Spring, Coroboo,

Seguin, Bederville, Kingsbury, Lime Rock, Redwood, Eberhards Store, Zorn, Geronimo, Barbarossa und wieder nach Hause und Luch, was mein Schimmel ist, ist über hundert Pfund leichter. So was ist balle.

Wenn ich auf dieser Reise alle sah und sehen wollte werde ich auch gleich erzählen, wenn auch die meisten sagten, sie wollten mich garnicht sehen.

In Union City fuhr ich zuerst zum Schulkameraden C. S. Brumme, der hier eine große Courage oder ich glaube Garage hat.

Wenn Jemandem mal eine Schraube los ist, braucht er nur dort hin zu gehen, so sagte mir Otto Mielle, und Eugen Tittmar vergerbt den Rücken das Fell. Chas. Schlichting hatte einen Ballen bei der Gin und August Zimmermann war schon auf dem Wege nachhause. Alfred Stein pflückte die Telephonleitung und Jac. Braune möchte selber ein halbes Dutzend Engländer verwalten.

Aug. Delfers hatte auch geschwitzt Conrad Delfers kann die dummen Rumänen nicht begreifen. Hr. Becker hatte ein Braunseller auf Eis, und es dauerte nicht lange, so war diese bis auf die Reige trocken. Julius Reeh ist jetzt bei seinem Schwiegerohn Robert Scholl. — Beim Adolf Reeh in Clear Spring ist auch manchmal der Wm. und immer Joe Ender. Louis Bernhardt, die Landes-marl, wohnt auch noch in Clear Spring. Als ich dann weiter fuhr, hörte ich sich sonderbares Gekläute, ich konnte garnicht aus machen wo daselbe herkam; ich dachte schon alle Engel hätten angefangen zu pfeifen. Bei Hugo Bartels angekommen, er-kärten Erwin Albes und Ernst Kruse mir oann, was das Kläuten zu bedeuten habe: „Da die Cotton so hoch ist, haben die Farmer hier 'rum jedem Pflücker eine Glocke angehängt, denn sonst verlieren sich dieselben; sind dem einem doch die Frau, dem anderen 3 Kinder fortgekommen und können nicht wieder ge-funden werden; was noch schlim-mer: den einen ist eine Biere mit sieben jungen Katzen und drei Ferkeln zugelaufen.“ Wm. Schl. jr., Alfred Schlichting, Hr. Schlichting, Wm. Abel Wm. Braune, Robt. B. id und Harry Delfers hatten alle einen Pansen Cotton bei der Gin, Harry sogar zwei; deshalb bekam ich auch ein paar Baken und besuchte dann noch Otto Koepf, Fritz Meyer, Frau Jac. Adams, Heinrich Henze, Wm. Pinf, Ludwig Pinf, Wm. Hundert-mark, Jac. Stauenberger war leider vom Spital noch nicht wieder zukaufe. Dann besuchte ich noch Hr. Bartels und kam zum Abend bei August Ewald an. Dessen Nefte Hermann war auch da, und es wurde dann zuerst Skat gedroschen, daß es brum-mte, dann wurde erzählt. Auf einmal Sundegebell und ein Hübn schreit; schnell ein Licht zur Hand, ich nahm meinen 42 Centimeter u. los ging es; da vorne im Hübnhause eine große Stinkfäse. Hermann hält sich schon die Nase zu denn es stinkt furchterlich. Ich hebe die Pistole zum Schuß, Er-win und Kuzi vermeinen den Knall schon zu hören.

Fortsetzung folgt. C. W. N.

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darm-beschwerden. 25c und 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Großer Heringsfang. Aus Schleswig-Holstein wird der „Neuen Hamburger Zeitung“ geschrieben: In den letzten drei Wochen ließen die Herings- und Sprotten-fänge an der Ostküste Schleswig-Holsteins und Dänemarks sehr viel zu wünschen übrig. Die Fänge in der Kieler Fördrde brachten je nach Witterung verschiedene, aber nicht befriedigende Resultate, und auf den Kieler Fischmärkten fehlten auch die sonstigen großen Zufuhren an Her-ingen sowohl wie an Sprotten aus Dänemark und Schweden. Erst in vergangener Woche lieferten die schwedischen Fangplätze regelmäßiger die Heringsware. Sprotten fehlten,

Fortsetzung folgt. C. W. N.

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darm-beschwerden. 25c und 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Großer Heringsfang. Aus Schleswig-Holstein wird der „Neuen Hamburger Zeitung“ geschrieben: In den letzten drei Wochen ließen die Herings- und Sprotten-fänge an der Ostküste Schleswig-Holsteins und Dänemarks sehr viel zu wünschen übrig. Die Fänge in der Kieler Fördrde brachten je nach Witterung verschiedene, aber nicht befriedigende Resultate, und auf den Kieler Fischmärkten fehlten auch die sonstigen großen Zufuhren an Her-ingen sowohl wie an Sprotten aus Dänemark und Schweden. Erst in vergangener Woche lieferten die schwedischen Fangplätze regelmäßiger die Heringsware. Sprotten fehlten,

Fortsetzung folgt. C. W. N.

Ward's Remedy. Seit über 25 Jahren das weltberühmte Mittel für Kolik, Cholera Morbus, Kolikkrämpfe, biliose Kolik, Durchfall, Dysenterie, blutige Ruhr, chronische Diarrhöe und alle Darm-beschwerden. 25c und 50c die Flasche in allen Apotheken. Nicht echt ohne die Handelsmarke „Winklow Ward“.

Großer Heringsfang. Aus Schleswig-Holstein wird der „Neuen Hamburger Zeitung“ geschrieben: In den letzten drei Wochen ließen die Herings- und Sprotten-fänge an der Ostküste Schleswig-Holsteins und Dänemarks sehr viel zu wünschen übrig. Die Fänge in der Kieler Fördrde brachten je nach Witterung verschiedene, aber nicht befriedigende Resultate, und auf den Kieler Fischmärkten fehlten auch die sonstigen großen Zufuhren an Her-ingen sowohl wie an Sprotten aus Dänemark und Schweden. Erst in vergangener Woche lieferten die schwedischen Fangplätze regelmäßiger die Heringsware. Sprotten fehlten,

# Wir zeigen jetzt unsere große Auswahl von Heiz- und Koch-Defen.

Wir haben unbedingt eine sehr große Auswahl und kauften unsere Defen wie Eisen billig war. Wir können Euch daher Geld sparen.

Für die nächsten 60 Tage geben wir frei mit jedem Range, den wir verkaufen, einen kleinen Dien für die Kinder zum Spielen. Auch haben wir die größte Auswahl von Ofen-Rohren, Stove Boards, Ofen-Wichse. Bezahlt sich unsere Auswahl anzusehen.

## Louis Henne Co.

auch aus den schleswig-holsteinischen Gewässern, vollständig. Jetzt kommt die erfreuliche Nachricht von dem Gang ungeheurer Heringszüge im Skagerak und im Kattegat. An einem Tage der vergangenen Woche wurden von der vergangenen Woche im Werte von über 675,000 Mark gefangen und glatt verkauft. Die Ware füllte 20,000 Kisten, der Preis betrug zwischen 33 und 34 Mark die Kiste; das ist im Verhältnis zu dem Niefen-fang ein viel zu hoher Verkaufspreis. Ein einziger Fischdampfer hatte für 45,000 Mark Heringe an Bord, die das Resultat eines einzigen Zuges waren. Seit langen Jahren ist ein derartiges Fangergebnis eines einzi-gen Tages nicht dagewesen. Da die Nordsee stürme nachgelassen haben, sind weitere große Heringsfänge und auch Sprottenfänge zu erwarten. Leider stehen Sprotten und Heringe immer noch viel zu hoch im Preise, wurde doch in Kiel auf dem Wochen-märkte, also an der Zufuhrauelle, 45 Pfennig für das Pfund Heringe verlangt und bezahlt.

**Großes Kaiser Wil-helm Skat Turnier**  
in der  
**Schuchard Eogen-Halle**  
am Sonntag, den 17. September.  
Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle Skatspieler und Nicht-Skatspieler sind freundlichst eingeladen.

**Großer Ball**  
in  
**Biegenhals Pavillon**  
am Freitag, den 9. September.  
Freundlichst laden ein  
Biegenhals & Co.

**Großes Damen-Preiskegeln**  
in  
**Walhalla**  
am Freitag, den 16. September.  
Abends großer Ball.  
Freundlichst laden ein  
Sattler Bowling Club.

**Großes Herren-Preis-kegeln und Ball**  
in  
**Bulverde**  
am Freitag, den 23. September.  
Kartenverkauf von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Freundlichst laden ein  
Der Verein  
und Alfred Stabelmacher.

**Großer Bürger Ball**  
in  
**Matzdorffs Halle**  
am Freitag, den 9. September.  
Nur für Behercetete. Jeder ist gebeten, Lunch mitzubringen; für Kaffee wird gesorgt.  
Freundlichst laden ein  
Obertampf & Schreier.

**Großes Preiskegeln**  
auf der  
**Redwood Bahn**  
am Freitag, den 9. September.  
Karten werden verkauft von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Freundlichst laden alle Regler ein  
Der Verein.

**An alle Schützenbrüder und Schützenvereine.**  
Das jährliche Preischießen des Macdona Schützenvereins ist vom 20. August auf dem 17. September 1916 verschoben worden. Barbecue Dinner wird serviert. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Abends Ball Pot- und Preisarten, werden ge-kauft von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags. Nur offenes Bifert er-laubt.  
Macdona Schützenverein,  
per Arthur F. Voigt, Präf.

**Großes Preischießen**  
des  
**Comal Springs Schützenvereins**  
am Sonntag, den 17. September.  
Anfang 8 Uhr morgens. Karten-verkauf von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Für Essen und Trinken ist gesorgt.  
Freundlichst laden ein  
Der Verein.

**Großes Herren-Preiskegeln**  
auf den Bahnen des  
**Santa Clara Kegels-vereins**  
am Samstag, den 23. September.  
Anfang 8 Uhr morgens.  
Alle Regler sind freundlichst ein-geladen.  
Santa Clara Kegelsverein.

**Großes Preis- und Team-Kegeln**  
in  
**Freiheit**  
am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. September.  
Samstag, Kartenverkauf von 9 bis 7; Sonntag, von 9 bis 5.  
**Sonntag Abend Ball.**  
Freundlichst laden ein  
Freiheit Kegelsverein.

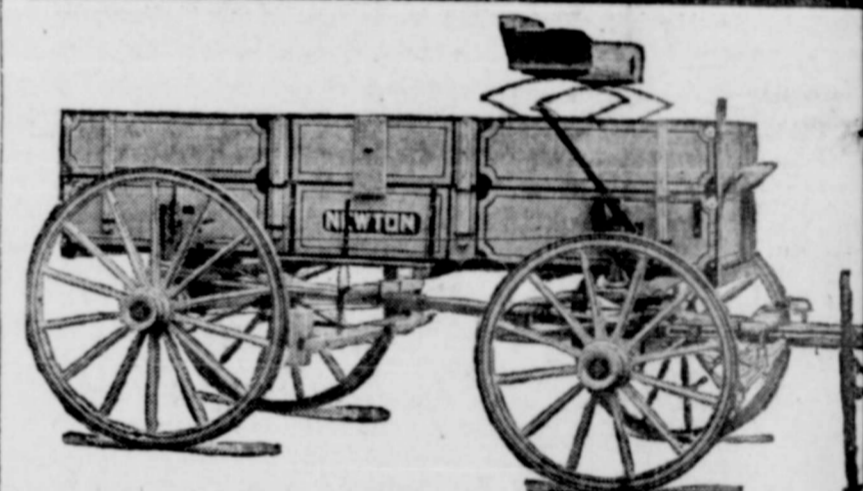
**Großes Preischießen**  
des  
**Barbarossa Target Club**  
am Sonntag, den 10. September.  
Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmit-tags. Für 22 Kaliber-Gewehre, für Essen und Trinken ist gesorgt. Alle Bisiere sind erlaubt.  
Freundlichst laden ein  
Der Verein.

**Großes Herren-Preiskegeln**  
des  
**Solms Kegelsvereins**  
am Freitag und Sonntag, den 16. und 17. September.  
Anfang 1/9 Uhr morgens. Alle Regler sind herzlich willkommen. Sonntag Abend Ball in der Sweet Home Halle. Freundlichst laden ein  
Der Verein

**Großes Damen-Preiskegeln**  
auf der  
**Comalstädter Kegels-bahn**  
am Freitag, den 23. September.  
Kartenverkauf von 9 Uhr mor-gens bis 5 Uhr abends.  
Freundlichst laden ein  
Comaltown Bowling Club.

**Große Abendunterhaltung,**  
gegeben von dem Gemischten Chor „Krohstinn“ von Clear Spring in der  
**Clear Springa Halle**  
am Samstag, den 9. September.  
Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents, für Kinder unter 12 Jah ren frei. Nach der Unterhaltung großer Ball. Tanzgeld 25 Cents.  
Freundlichst laden ein  
Der Verein.

**Zwanzigjähriges Stiftungsfeft**  
der  
**Prinz Carl Loge No. 127, O. D. H. S.,**  
zu Spring Branch  
am Samstag, den 9. September.  
Anfang 9 Uhr morgens. Alle Herrmann-Zöhne und Schwestern sowie jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Das Comite.



Lassen Sie sich hier den neuen Newton zeigen. Alles was Vorthe bedeutet, ist in diesen Wagen zu finden. Wer jetzt oder im Laufe des Jahres einen Farmwagen braucht, wird es sehr vorteilhaft finden, jetzt zu kaufen, denn die Preise müssen e höht werden. Folgen Sie einem guten Rath — kaufen Sie sofort.

**Giband & Fischer.**  
BECKWITH-CHANDLER'S  
**QUICKSPAR**  
Perf. Waterproof Varnish für im Haus und im Freien. Probirt ihn. Zum Verkaufe bei G. F. Lud-wig, Phone 154.

**Opernhaus. Barr & Hughes**  
Managers.  
**Samstag, den 9. Sept.**

Da so viele unserer Patrone Episode 7 von The Tro Claw nicht gesehen haben, treffen wir Vorbereitungen, diese Kapitel am Samstag, den 9. September wieder zu zeigen, zusammen mit Kapitel 8.

**Matinee beginnt 2 Uhr nachmittags.**  
**Eintritt 5 und 10 Cents.**

Nächsten Sonntag, die große Metro-Produktion:  
**“THE WEAKNESS OF STRENGTH”**

Wer hat noch nie Schwammkrugs Räu-ck-erware probirt?

Sehr zum empfehlen:  
Geräuchertes Rindfleisch  
Geräucherte Schinken  
Geräucherte Zunge  
Frühstücks-Speck  
und die berühmte heiße Wurst.  
Das deutsche Fleisch und Wurst Geschäft.